

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 121.

Dienstag den 29. Mai

1883.

Bade-Costumes und Morgenkleider

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6 Langgasse, **S. Süß.** Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Heute
Versteigerung von Mobilien
aus der Concursmasse des
Hotel Victoria
im großen Saale (Eingang von der
Wilhelmstraße).

Ferd. Müller,
Auctionator.

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung

heute Dienstag Abends 9 Uhr im Vereinslokal.
Tagesordnung: 1) Sterbefälle Statuten. 2) Einladung ver-
schiedener Vereine. 3) Waldfest. 4) Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Aecht englische und französische
Jet - Schmucksachen
in den neuesten Dessins und grösster Auswahl empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Ein gebrauchtes Kanape, mit Moßhaut überzogen, zu ver-
kaufen Adelheidstraße 42 bei **A. Leicher.** Auch sind da-
selbst neue **See gras-Matrasen** zu haben.

14391

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes
Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,
habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Ein guterhaltenes, silberplattirtes Einspanner-Chaisen-
geschirr billig zu verkaufen bei

August Hassler, Sattlermeister,
Langgasse 48.

14160

Codes-Anzeige.

Wir machen mit trauerndem Herzen die Mittheilung, daß Gott heute Morgen 8¹/₄ Uhr unseren innigstgeliebten Sohn,

Heinrich Cunk,

nach vollendetem 8. Lebensjahre zu sich gerufen hat.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

Adolph Cunk.

Bertha Cunk, geb. Kochendörffer.

Wiesbaden, den 28. Mai 1883.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 30. Mai Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbehause, **Walramstraße 35a**, aus auf dem alten Friedhofe statt. 15086

Gefunden: 1) Ein schwarz-lebernes Geldtäschchen mit 24 Bfg. Inhalt, 2) mehrere Briefmarken und ein 20-Pfennigstück, 3) ein blaugestreifter Arbeitskittel, 4) 5 Stück Dividendenscheine, 5) ein weißes Taschentuch mit verschl. Namen, 6) ein kleines Portemonnaie mit 82 Bfg. Inhalt, 7) ein gestreiftes Kinderkleid, 8) ein schönes silbernes Armband, 9) ein Pince-nez, 10) mehrere Schlüssel, 11) ein weißes Herrenhemd. Verloren: 1) Eine kleine goldene Broche, 2) ein Portemonnaie mit 10 Mk. Inhalt, 3) ein dergl. mit 47 Mk. Inhalt, 4) ein dergl. mit 19—20 Mk. Inhalt, 5) ein Arbeitskittel.

Wiesbaden, 28. Mai 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Schulgeld.

Das Schulgeld vom laufenden Sommersemester für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird vom 25. d. M. an erhoben und werden die Zahlungspflichtigen hiermit ersucht, innerhalb **14 Tagen** Zahlung zu leisten. Es kann dieses Schulgeld auf einmal jezt, oder auch in zwei Hälften, die erste sogleich, die zweite am **15. Juli cr.** gezahlt werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1883. Die Stadtkasse.
Maurer, Stadtrechner.

Bekanntmachung.

Gradversteigerung. Freitag den 1. Juni cr. Vormittags 10 Uhr soll die **Grad-Credenz** in den neuen Anlagen an der Dietenmühle öffentlich an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 26. Mai 1883. F. Seyl.

Notiz.

Heute Dienstag den 29. Mai, Vormittags 9¹/₂ Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen Mobilien etc., in dem Saale des Hotels, Eingang von der Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Herrnschreibtisch billig zu verkaufen. Näh. Exp. 14380

30 Metzgergasse 30

sind zu verkaufen: **Bettstellen** mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, 2 nußbaumene Kinderbettstellen mit Zubehör, Deckbetten und Kissen, Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 Secretär, 1 Brandkiste, Kanape's, Tische, 4 Wirthstische, 1 Schmetterlingsschrank, Bilder, Spiegel, 1 Kaffeebrenner, 1 Handspitze, 1 steinerner Mörser, geeignet für Restaurateure und Conditoreien, mehrere eiserne Bettstellen, 1 Farbmühle, 1 kupferner Kessel (für Menage). 15111

 A lady searches for her daughter the acquaintance of a young English-woman, to exercise mutually English and German conversation. Adr. Expedition. 15174

Ein gebt., aber noch guter **Koffer**, 60 x 60 x 25 Ctm., zu kaufen gesucht Drantenstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 15094

Ein **Kinderschwagen** zu kaufen gesucht. Näheres Boulevardsstraße 18 im 3. Stod. 15195

2 neue **Käfige** für Insectenbögel und ein Anjaß **Mehlwürmer** zu verkaufen Jahnstraße 8, 4. Stod. 15102

Ein guterhaltener, gemauvter **Pferd** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht bei Gärtner Gladi, Bellrichthal. 15195

Zwei **Wellenpapageien** zu verk. Saalgasse 36, Dth. 15151

500 Bordeauxflaschen billig abzugeben. Adlerstr. 37. 15093

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben Emserstr. 25. 15098

Prima Speisefartoffeln, täglich frische **Milch**, **Dickmilch**, süßen und sauren **Rahm** empfiehlt 14997 **W. L. Schmidt**, Goldgasse 15.

Kartoffeln per Kump 40 Bfg. Rheinstrasse 36. 14916

Schrotteln können gegen Vergütung in meiner Gärtnerei abgeladen werden. 15034

H. Steitz, Frankfurterstraße.

Zu Kauf gesucht eine Pension mit oder auch ohne Mittagstisch. Offerten unter No. 03126 an Hansenstein & Vogler in Hamburg. 287

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 35. 15126
 Ein flüßiges Bügelmädchen sucht auf gleich dauernde Beschäftigung. Näheres Bellrichstraße 44, 2 St. links. 15149
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. R. Friedrichstr. 8; bei werden auch Rohrstühle dauerhaft u. billig geflochten. 15156
 Eine reinliche, unabhängige Frau f. Monatsstelle. Näh. Michaelsberg 30 im Speereiladen. 15145
 Eine Frau f. Monatsstelle. R. Nerostraße 18, Stb. Dchl. 15123
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 19. 15114
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 20, Dachlogis. 15137
 Eine reinliche Frau sucht sofort Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hellmundstraße 11, Stb. Part. 15163
 Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist und auch die Küche und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Jungfer oder zur Stütze der Hausfrau; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Expedition. 15165
 Eine Kinderfrau und gefetzte Kinder mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 15138
 Ein anständiges Mädchen mit den besten Empfehlungen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Hausmädchen in einem feinen Hause. Näheres Helenenstraße 8, Frontpige. 15059
 Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Steingasse 10. 15191
 Ein braves, reinliches Mädchen, welches noch nicht gebient hat, die Hausarbeit versteht und perfect bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei kinderlosen Leuten. Näh. Nerostraße 18, Hinterh., 2 Tr. rechts. 15144
 Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, etwas nähen und bügeln kann, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Blüchstraße 13, Dachlogis. 15124
 Ein anständiges, braves Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näheres Steingasse 31. 15120
 Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre. 15159
 Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen. Eintritt nach Belieben. Näheres Dohheimerstraße 7, Seitenbau. 15113
 Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15133
 Ein Mädchen, das feinfürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht für die Sommermonate wegen Abwesenheit der Herrschaft Stelle zum 10. Juni, entweder als Beilöchin, Köchin oder Mädchen allein für hier oder auswärts. Näheres Louisenstraße 7, eine Stiege hoch. 15112
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 5a im 3. Stod. 15141
 Ein reinliches Mädchen, das gut nähen kann, sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 27. 15147
 Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als feineres Haus- oder Kinder mädchen. Näheres Adlerstraße 31, 2 Treppen. 15131
 Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als besseres Hausmädchen, zu größeren Kindern oder als Mädchen allein in einem feinen Haushalt, am liebsten auswärts. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres Schwalbacherstraße 11, 1 Stiege hoch. 15121
 Ein junges, gutempfohlenes Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adolphsallee 14, 1. Stod. 15186
 Ein j., flüßiges Mädchen f. St. R. Römerberg 6. 15150

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle durch Frau Böhm, Moritzstraße 6. 15136

Ein solides, junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stellung zu größeren Kindern oder bei einer älteren Dame. Gef. Offerten unter Chiffre N. N. 90 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15172

Zwei gute Herrschaftsköchinnen, 2 Hausmädchen, perfect im Bügeln und Serviren, 2 Kammerjungfern, 3 Haushälterinnen, 2 Bonnen, bessere Haus- und Kinder mädchen suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 15178

Ein junges, nettes Mädchen sucht Stelle zu Kindern; dasselbe kann auch zu Hause schlafen. Näheres Karlstraße 3, 3 Stiegen hoch. 15090

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 10, Parterre. 15152

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Hausmädchen. Näheres Louisenstraße 35, Butterladen. 15161

Gute Herrschaftsköchinnen, perfecte Kammerjungfern, Zimmermädchen, deutsche Bonnen, tüchtige Haus- und Kinder mädchen, Herrschafts- und einfache Diener empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15183

Eine junge, feingebildete Dame, die das höhere Lehrenten-Examen gemacht hat und musikalisch ist, sucht Stellung als Erzieherin, Gesellschaftlerin oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter S. G. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 15134

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15183

Ein j. Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle als Kinder mädchen d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 15193

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 36, Borderh. Dachl. 15173

Ein einfaches, braves Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näh. Adelsheidstraße 62, 2 Treppen hoch. 15181

Eine perfecte Hotel- und Restaurationsköchin und mehrere feinfürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 15138

Fran Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. Eine perf. Kammerjungfer f. Stelle d. Ritter, Weberg. 15.

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges, treues, fleißiges, älteres Mädchen wird als Verkäuferin auf hiesigem Markte gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15163

Kleidermacherin gesucht Behrstraße 1a. 15170

Eine erste Büglerin für das ganze Jahr gesucht Emserstraße 67. 15157

Zwei tüchtige Waschkente gesucht Blatter raße 13c. 15127
 Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Expedition. 15085

Eine gute Köchin wird für eine Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 15148

Ein gefetztes, braves Mädchen für alle Hausarbeit wird gesucht. Näheres Neugasse 4, 2 St. hoch links. 15160

Gesucht ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 15182

Gesucht 2 angehende Jungfern, 3 französische Bonnen, ein starkes Mädchen für allein und 1 tüchtige Restaurationsköchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15183

Gesucht eine gute Köchin, Hausmädchen, ein Mädchen für allein d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15188

Eine tüchtige Zimmerwamsell für ein Hotel außerhalb (Jahresstelle) gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 15138

Ein arbeitsames Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Kirchgasse 17 im Laden. 15176

Ein zuverlässiges, williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Stiftstraße 10, eine Treppe. 15060

Einen Kutscher sucht Wintermeyer, Häfnerg. 15. 15189

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Flaschenwein-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 1. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus der Concursmasse des Hotel Victoria in Wiesbaden die nachverzeichneten  hochfeinen Flaschenweine  in Ermächtigung des Massecurators Herrn Rechtsanwalt Dr. Brück

 im großen Saale des Hotels 

(Eingang von der Wilhelmstraße)

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

370 Flaschen Rüdesheimer Berg-Auslese 1875^{er},

600 " Rüdesheimer 1875^{er},

250 " Liebfrauenmilch 1868^{er},

200 " Geisenheimer 1876^{er},

200 " Sattenheimer 1876^{er},

270 " Branneberger 1876^{er},

300 " Altmannshäuser Rothwein und

8 Körbe echter französischer Champagner von Leroy fils & Cie. in Reims.

Proben der Weine werden bei der Versteigerung verabfolgt.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

St. Gothaer

" **Braunschweiger**

" **Westfälinger**

(ganz und im Ausschnitt) empfiehlt billigst

15128 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

**Cervelat-
wurst**

Frischen Salm per Pfund 1 Mk. 30 Pfg.,

frische Seezungen per Pfund 1. Mk. 20 Pfg.

15153 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Italienische frische Kirschen

per Pfund 55 Pfg. bei Scheurer, Markt am Eingange rechts des Kirchenweges. 15139

Neue Kartoffeln per Pfund 25 Pf. 15129

" **Matjes-Heringe** per Stück 18 Pf.
empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Kartoffeln, gute, gelbe,

per Malter 9 Mark 50 Pfg., per Kumpf 40 Pfg. bei
15146 **Heh. Eifert, Schulgasse 9.**

Ausgezeichnete gelbe Sandkartoffeln

per Malter 9 Mark 50 Pfg. und per Kumpf 42 Pfg. empfiehlt
14981 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Kürzlich von Amerika angekommen, biete ich dem werthen Publikum und den hohen Herrschaften vom 1. Juni d. Js. ab meine zahnärztlichen Dienste an und hoffe, gestützt auf die neuesten Erfahrungen und mit den besten Instrumenten versehen, die geneigten Herrschaften in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Für Unbemittelte von 8—9 Uhr Morgens.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

15044

2 Friedrichstraße 2.

Ein- u. zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten alle Arten Stühle und Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, feine nußb. franz. Betten, gewöhnliche vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Schreibkommoden und Schreibtische, Secretäre, Gallerien, einzelne Sopha und Sessel, 2 elegante, reich geschnitten, Chzimmer-Einrichtungen, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan, schwarze und nußb. Salon-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, nußb. und nußb. matt und blank, Alles sehr billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

15184

H. Markloff.

Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren.

Damen-Sonnenschirme in Zanella Mt. 1.25, Atlas, En-tout-cas Stück 3 Mt.,

reinseidene Körper-En-tout-cas Stück Mt. 3.75, schwarze Damen-Sonnenschirme, Atlas mit breiter, spanischer Spitze, Stück Mt. 5.50, schwarze Damen-Sonnenschirme mit spanischer Spitze, seidnem Futter und sehr eleganten, feinen Griffen Stück Mt. 7.50 bis 13 Mt., Kinder-Sonnenschirme Stück 75 Pfg.

Herren-Touristenschirme mit Glocke und Naturstoff Stück Mt. 1.40, 1.75

und Mt. 2.50.

Regenschirme für Damen und Herren in Zanella und Halbseide Stück $1\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ Mt., Regenschirme für

Damen und Herren in reiner Seide und hocheleganter Ausstattung, Paragon und Automaten Stück $7\frac{1}{2}$ —12 Mt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

80

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Auf wiederholt und neuerdings von distinguirten Personen aus Wiesbaden an denselben gelangenden Briefe, anfragend, ob er nicht in Kürze einen **Cyclus** seiner

Schreib-

zu veranstalten gesonnen sei, erlaubt sich der-
selbe, daß er (nachdem seine in Mainz, Bilkilbis-
künftigen **Montag den 4. Juni** wieder
einzigen, **Cyclus** von 12 Lehrstunden zu eröffnen
Tags vorher, am **Sonntag von 10 Uhr** Vor-
Wohnung desselben „**Hotel Hahn**“,

Wiesbaden, den 28. Mai 1883.



Methode

Genannte verehrl. Interessenten in Kenntniß zu
setze, daß ertheilten Unterrichtsstunden (soeben beendet)
in **Wiesbaden** einen, **indef** nur einen
beabsichtigt und werden resp. **Anmeldungen**
mittags bis 3 Uhr Nachmittags, in der
Spiegelgasse 15, erbeten. 15051

Ergebenst **Gander.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr: Probe und Besprechung über
verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Um zahl-
reiches Erscheinen ersucht. Der Vorstand. 138

M.-Q. HILARIA.

Heute Dienstag Abends
präcis $9\frac{1}{2}$ Uhr:
Generalversammlung
im Vereinslokale. — Tages-Ordnung: **Fahnen-
Angelegenheiten.** — Der wichtigen Tages-Ordnung halber
ladet sämtliche Mitglieder ein. Der Vorstand. 231

Guter Mittagstisch von 80 Pfg. an und höher bei
Frau Catta, Lannusstraße 55. 15035

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Mittwoch den 30. d. Mts. Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr findet
eine ansehnliche **General-Versammlung** im
Vereinslokale statt, wozu unsere sämtlichen Mitglieder
hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Mittheilung des Berichts der Rechnungs-
Prüfungs Commission;
2) Genehmigung des Budgets pro 1883/84;
3) Mitglieder-Aufnahme;
4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

215

Der Vorstand.

Elegantes Reitkleid zu verkaufen. Anzusehen von 9 bis
11 Uhr Morgens. Näheres Expedition. 14437

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Unsern verehrten Freunden und Gönnern theilen wir hierdurch mit, daß das am vergangenen Sonntag auf der Schießhalle projectirte **Waldfest** der schlechten Witterung halber unterblieb, und nun später an einem noch näher zu bezeichnenden Sonntag stattfindet.

75

Der Vorstand.

Generalversammlung

103

Gewerbehalle-Vereins

(eingetragene Genossenschaft)

findet Freitag den 1. Juni Abends 8½ Uhr im Saale der „Tentonia“, Mauerstraße, statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht.
2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
3) Neuwahl für 3 ausscheidende Ausschußmitglieder.
4) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Wiesbaden, den 29. Mai 1883.

Der Vorstand.

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Mein oberes **Restaurations-Sälchen** halte ich einem verehrl. Publikum, insbesondere **Gesellschaften und Vereinen** zur gefl. Benützung bei Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten unter **Zusicherung vorzüglicher Küche** bei **civilen Preisen** bestens empfohlen.

13680

Jacob Becker.

Orangen

frisch eingetroffen.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2.

15190

Holländ. Boll-Häringe

1 Stück 6 Pf., 10 Stück 55 Pf., **Kartoffeln**, gute, gelbe 40 Pf., blaue 48 Pf. per Kampf, empfiehlt
15122 **Fritz Weik**, Frankenstraße 4.

Zur Bequemlichkeit meiner Eisconsumenten theile ich hierdurch ergebenst mit, daß meine täglich vorüberkommenden **Eisfuhrleute** stets alle **Bestellungen** entgegen nehmen können.

Die Eishandlung H. Wenz,

14986

4 Spiegelgasse 4.

Bierflaschen aller Größen, **Patent-**
verschluß, liefert als Specialität prompt und billigt —
in bester Waare —

Die Glasmanufaktur
15164 von **H. Kügler**, Beulenroda (Reuß).

Damen- und Kinderkleider, sowie alle **Nähereien** werden billig und geschmackvoll angefertigt. Näheres Weißstraße 1, 3 Stiegen hoch. 15075

Umzugs halber billig zu verkaufen: 1 **Kinderbettstelle**, 2 **spanische Wände**, 1 **Fliegenschrank**, 1 **großes Bücherbrett** und 1 **Schreibtisch**, für ein Bureau passend, Bahnhofstraße 4, 1 St. 5. 15120

Gebrauchtes Oberbett, **Piumeang** oder **Rissen** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 15166

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Alle Arten **Weißzeug-Näherei**, sowie zum **Anschießern** wird angenommen Dohheimerstr. 6, Hth. **A. Erdmann**. 11645

Für Hühner und Tauben

Gerste, Weizen und Hirsen frisch eingetroffen billigt. 14982 **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Eine gebrauchte **Nähmaschine** zu kaufen gesucht und ein **Waschtisch** zu verkaufen Hochstraße 30, 1 St. 5. 15167

Ein guterhaltener, nutz- polirter **Handtuchständer** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preis** unter H. H. 15 an die Exp.

Kleiderschränke, einth., neue, sind wieder vorrätig und werd. billig abgegeben bei **Schreiner Wolf**, Römerberg 36. 15038

Zwei eleg. **Schlummer-Einrichtungen**, reich geschnitten und mit **Nickelbeschlag**, sind sehr billig zu verl. **Michelsberg** 22. 12488

Ein **guterhaltener Bügelofen** und ein **schwarzer Herrrock** billig zu verl. **R. Michelsberg** 1, 5., Dchl. 15037

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 29. Mai.

Gewerbeskule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule**.

Fortsetzung der **Impfung** der im Jahre 1882 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen **Rathhauseaale**, Marktstraße 5.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: **Riegenturnen**.

Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: **Probe**.

Männergesangverein „Concordia“. Abends **precis 9 Uhr**: **Probe** im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: **Probe**.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: **Probe**.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslokale.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: **Fecht-Abend** im „**Deutschen Hof**“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. Mai, 115. Vorstellung, 154. Vorst. im Abonnement.

Der Menonit.

Trauerspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Waldemar, Aeltester einer Menoniten-Gemeinde	Herr Köchy.
Marie, seine Tochter	Frl. Buge.
Reinhold, sein Pflegeohn	Herr Bed.
Matthias,	Herr Bethge.
Johann,	
Johes,	Mitglieder der
Hieronimus,	Menoniten-Gemeinde
Lissot,	Herr Dornewas.
Despreaux,	Herr Kaufmann.
Gemeinder, ein weiphälischer Bauer	Herr Neumann.
Ein Knabe	Herr Rudolph.
	Herr Reubke.
	Helene Stengel.

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig. — Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

* * * **Johann** Herr **Emil Secht**,
vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 30. Mai, im Abonnement:

Gastdarstellung des Herrn **Carl Mayer**.Neu einft.: **Don Juan**. (Don Juan: Herr **Carl Mayer**.)

Mittlere Preise.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Luise von Preußen) beabsichtigt, heute Abend 7 Uhr 41 Min. mittelst der **Tannushahn** von hier nach **Schloß Monfort** abzureisen.

* (Graf **Sagfelbt**) mit Familie statten gestern von **Hof Sommerberg** aus unserer Stadt einen Besuch ab und kehrten Abends in einem **Biergespann** wieder nach dem bei **Frauenstein** belegenen Landfise zurück.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 28. Mai.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Coulin Herr Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Cron, Frauer, Kähberger, Kalle, Sanitätsrath Dr. Wagenknecht, Dr. Schirm, Schult, Wagemann und Weil. Vor Eintritt in die Tagesordnung ertheilt der Herr Vorsitzende dem Herrn Dr. Berle das Wort zur Berichterstattung über dessen Theilnahme an der Uebergabe des bekannten Festgeschenkes an Ihre Königl. Hohheiten Prinz und Prinzessin Wilhelm Prinz 96 preussischer Städte. Herr Dr. Berle, laut Beschluss des Gemeinderaths als Delegirter der Stadt Wiesbaden zu diesem Zwecke in Berlin anwesend, theilt zunächst mit, daß er, dem ihm gewordenen Auftrage entsprechend, am vorletzten Samstag nach dorten abgereist sei. Den in Berlin stattgefundenen Sitzungen der verschiedenen Vertreter habe er beigewohnt und constatire er, daß mit Ausnahme einiger kleinerer alle beteiligten Städte vertreten gewesen seien; es würde daher sehr zu beklagen gewesen sein, wenn Wiesbaden ohne Vertretung geblieben wäre. Herr Oberbürgermeister v. Forderbeck habe die Anwesenden begrüßt und sei hierauf den Vertretern mitgetheilt worden, daß laut Rechnungsabschluß 406,000 M. an Beiträgen eingegangen wären, welche veranschlagt angelegt worden seien; der gesammte Fonds habe nunmehr 424,209 M. 49 Pf. betragen. Das Geschenk selbst koste nicht ganz 400,000 M.; auf Vorschlag der Commission hätten sich die Vertreter der Städte dahin geeinigt, daß 24,000 M. für eine Stiftung reservirt würden, aus welcher die Jinsen zu Stipendien für deutsche Gold- und Silberschmiede verwendet werden sollten. Der Vorstand des Kunstgewerbe-Museums in Berlin sei mit dem Entwurf diesbezüglicher Statuten beauftragt. Der Rest des Fonds solle zu photographischen Aufnahmen des Geschenks Verwendung finden und jeder der stehenden Stadt ein Exemplar, welches 25 Blätter des Kunstwerks fasse, übermittelt werden. Die Commissionssitzung sei hierauf geschlossen worden und hätten sich um 1 Uhr die Vertreter im Weißen Saale des Königl. Palais eingefunden, um zum ersten Male das ganze Geschenk zu beaugensichtigen. Dasselbe bestehe aus 267 Silberstücken und 560 Glasstücken, ferner aus dem zur Aufstellung erforderlichen 60 Fuß langen, reich verzierten Tische. Letzterer sei erforderlich gewesen, da im Bereiche des Palais kein Tisch von dieser Länge vorhanden sei. Die Aufstellung dagegen zusammengehöriger Weise stattfinden haben müsse. Der Anblick des Geschenks sei imponant und erregte eine zweite Sammlung, welche aus einem Guß wie diese bestehe, nirgends. Am 12. Juni seien die Vertreter zur Präsentation befohlen worden und in wahrhaft imponirender Weise durch Se. Kgl. Hohheit den Prinzen Wilhelm umfassen worden. Herr Oberbürgermeister von Forderbeck habe eine Ansprache gehalten, worauf Prinz Wilhelm herabsteigt auch im Namen seiner nicht anwesenden Gemahlin gekniet. Um 1 Uhr seien die Vertreter durch die Bildergalerie nach dem grünen Saal geleitet worden, woselbst ein Frühstück servirt gewesen. Schließlich berichtet Herr Dr. Berle die auch in einigen hiesigen Zeitungen gebrachte Notiz, als habe sich Se. Königl. Hohheit ganz besonders mit ihm unterhalten, dahin, daß bei der einzelnen Vorstellung der Vertreter Se. Königl. Hohheit sich ihm gegenüber in freundlicher Weise über Wiesbaden geäußert habe. Herr Bürgermeister Coulin dankt hierauf Namens des Collegiums Herrn Dr. Berle für dessen Bericht und gibt letzterer nunmehr die ihm überlassenen Schriftstücke zurück. (Schluß folgt.)

(H. Reichsbank.) Die Jahre lang fortgesetzten Bemühungen der Handelskammer auf Umwandlung der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle in eine Bankstelle haben endlich Erfolg gehabt, zwar nicht in der Richtung, daß diese Umwandlung bereits angeordnet wäre, wohl aber insofern, daß die hiesige Nebenstelle vom 1. Juni d. J. ab von zwei Beamten, dem Bankbuchhalter Herrn Meyer und dem Bankbuchhalter-Assistenten Herrn Sehl, gemeinschaftlich verwaltet wird und der Wirkungsbereich derselben auf den directen Giroverkehr und die Aufbewahrung verschlossener Depositionen ausgedehnt wird. Die von der Reichsbank-Nebenstelle in Wiesbaden vom 1. Juni ab auszustellenden, von den genannten Beamten gemeinschaftlich oder an Stelle eines derselben von dessen Stellvertreter zu vollziehenden Quittungen über die Giro- und sonstigen Einzahlungen sind für die Reichsbank verpflichtend.

(Russische Gemeinde.) Aus Veranlassung der Krönungs-Festlichkeiten in Moskau celebrirte Herr Probst von Tatischeff gestern Vormittag ein feierliches Hochamt in der kleinen russischen Kapelle an der Kapellenstraße.

(Die Gesellschaft „Mercur“) unternahm am Sonntag nach dem „Gartenfest“ in Niederwalluf einen Ausflug, bei welchem gefellige Spiele, Tanz u. einander abwechselten. Der Verein ist erst vor Kurzem gegründet worden und scheint einer fröhlichen Zukunft entgegenzusehen.

(Turnerisches.) Bei dem am Sonntag auf dem Kuhberg bei Goblitz veranstalteten Preisturnen concurrirten auch Mitglieder des hiesigen Männer-Turnvereins und des älteren Turnvereins. Von ersterem erhielten die Herren F. Hench und A. Münch mit je 40 Punkten (die höchste zu erreichende Punktzahl) je den ersten und Herr A. Stegmüller mit 33 1/2 Punkten den 2. Preis; vom älteren Turnverein erlangten die Herren A. Seib mit 36 Punkten den 7., L. Behr mit 33 1/2 Punkten den 10., A. Stoll mit 32 1/2 Punkten den 11., H. Zahn mit 30 1/2 Punkten den 16., R. Semmler mit 28 1/2 Punkten den 21. Preis. Unter den Preisrichtern fungirten von hier die Herren L. Heuser (älterer Turnverein) und H. Müller (Männer-Turnverein).

(Die projectirten Waldfeste) litten am vergangenen Sonntag unter der Ungunst der Witterung. Von den angesagten der Männergesangsvereine „Concordia“, „Alte Union“ und „Hilaria“ hatte nur das letztgenannte Vereins unter den Eichen statt, während die beiden anderen

ihre Festlichkeiten verschoben haben. Das Waldfest der „Hilaria“ hatte sich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Anwesenden fanden an dem zum Vortrag gekommenen Gesängen großes Gefallen und bei einem trefflichen Stoffe Bieres blieben sie bis zur eintretenden Dämmerung beisammen, wo durch den Chor „Die Abendruhe“ quasi der offizielle Schluß der, ungeachtet des bedrohlich dreinschauenden Himmels wohlgelungenen Fester feierlichst wurde.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 1210 Personen.

(Thierisch.) Seit Kurzem ist durch die Direction der Wasserleitung auf Veranlassung des Thierischvereins an einem einzelnen Brunnen der Rheinstraße versuchsweise eine Einrichtung getroffen worden, die den Vögeln und Hunden das Saufen ermöglicht. Wer bei der heißen Jahreszeit und dem gänzlichen Mangel jedes Wassertröpfchens in den Straßen beobachtet, mit welcher Begierde die Thiere von der dargebotenen Einrichtung Gebrauch machen, wird das Bedürfnis hierfür nicht leugnen, sondern nur wünschen können, daß sämtliche Brunnen in ähnlicher Weise abgeändert werden. — Von Seiten obigen Vereins wird noch darauf hingewiesen, daß Eingabgel in Gärten nur dann nützen, wenn sie das nöthige Wasser an geschützter Stelle regelmäßig finden, und daß vor allen Dingen in der jetzigen Bräutzeit die so gefährlichen und räuberischen Katzen mit allen Mitteln abgehalten werden müssen.

(Schützt die Vögel.) Ein Vogelfreund schreibt uns: „Es wäre doch sehr wünschenswerth, daß die Gartenbesitzer recht streng auf die Katzen achteten, da dieselben den zur Zeit mit dem Bau ihrer Nester beschäftigten Eingabgel, wie Schwarzameln, Mistelinken u., ganz besonders nachstellen. Ich selbst war dieser Tage Zeuge, wie eine Kage zwei Ameln nacheinander fing und verzehrte; wegen der großen Entfernung konnte ich leider den Fang nicht verhindern.“

(Blutvergiftung.) Zu der in No. 116 d. Bl. unter vorhergehender Spitzmarke gebrachten Notiz geht uns die Mittheilung zu, daß dem Knaben das erste Glied des Zeigefingers der linken Hand durch die Wange gequetscht wurde. Dies geschah am 9. d. M., am 16. wurde der beschädigte Finger abgenommen und der Tod des Knaben erfolgte durch Blutvergiftung am 20. d. M.

(Schulnachricht.) In Biebrich ist für den erkrankten Herrn Lehrer Lüdell Fräulein Zickendrach aus Wallau von Königl. Regierung zur Verhütung der Stelle beordert worden.

(In Schierstein) findet künftigen Sonntag den 3. Juni die Ueberreichung der von dortigen Frauen und Jungfrauen dem Gesangsverein „Eintracht“ dabeist gestifteten Fahne statt. 18 Vereine haben sich bis jetzt zur Theilnahme an der Feyer gemeldet und bei günstiger Witterung dürfte auch die Theilnahme des Publikums von Nah und Fern eine bedeutende werden.

(Mittelrheinisches Turnfest.) Die offizielle Einladung zu dem vom 14. bis 17. Juli stattfindenden 14. mittelrheinischen Turnfest ist dieser Tage von Seiten aus sämtlichen Vereinen des Mittelrheintreffes ausgeteilt worden. Gleichzeitig wurden den Vereinen die für den turnerischen Theil des Festes vorzunehmenden Freiübungen mitgetheilt und deren gewissenhafte Einübung anempfohlen; auch wurde dabei auf die beim Tage einzuhalten Ordnung aufmerksam gemacht. Es wird derselbe in Vierreihen, die Vereine alphabetisch in ihre Gänge geordnet, aufgestellt. Während des Tages ist jedes unnütze Weiwert, wie Trinkschörner, gestickte Turngürtel, Spazierstöcke, Sonnenschirme, brennende Cigarren u. s. w. wegzulassen. Auch werden einzelne Tambours nicht zugelassen. Der Aufmarsch zu den Freiübungen erfolgt in Sechszehnerreihen. Deputationen u., die sich daran nicht beteiligen, haben vorher nach der Festhalle abzuschwenken. Doch wird es jedem Turner zur moralischen Pflicht gemacht, die Freiübungen mitzumachen.

Aunst und Wissenschaft.

(Das Concert des Wiesbadener Lehrer-Vereins) am Samstag Abend im „Saalbau Schürmer“ hat in jeder Beziehung den von ihm gehegten Erwartungen entsprochen. Die Anordnung des Programms war eine kunstverständige, und betreffs Ausführung sämtlicher Nummern, der Chöre wie der Solovorträge, ist mir entschiedener Erfolg zu verzeichnen. Dem Dirigenten der Gesanges-Abtheilung, Herrn L. Seibert, ist es gelungen, die vorhandenen sämtlich gesangesgebildeten Kräfte zu einem ausgeglichenen und ästhetisch colorirten Ensemble zu bringen, das sich durch ungemeine Frische und wohlthuende dynamische Abtönung auszeichnete. Zum Dirigiren, und sei es des geübtesten Körpers, genügt nicht nur musikalisches Gehör und rasche Uebersicht, sondern auch geläuterter Geschmack, und dies Alles befandete sich in der Darlegung der Gesammt-Chöre wie der Doppel-Quartette, letztere von Herrn Schmitt einsubst. Besonders wirkungsvoll waren der Chor „Leb' wohl, mein Vaterland“ von Abt und das Quartett „Waldabendschein“ von Schmäler, welchem letzteren in Folge wiederholter Beifallsbezeugungen noch das Reinecke'sche „Nun bricht aus allen Zweigen“ beigegeben wurde. Es gereichte dem Concerte zur Hebung, daß den Solo-Gesang Herr A. Blum von der Königl. Oper freundlichst übernommen hatte. Die bekannte Arie „Gott sei mir gnädig“ aus „Paulus“ trug er mit imponirender Kraft seiner vollen und gewaltigen Stimme vor. Im Liede excellirte er in gleicher Weise; das Schumann'sche „Ich große nicht“ — eine Perle der Lieb-Composition — trägt in seiner Grundstimmung elegische Tiefe, hat daneben aber auch dramatische Momente, und diese letzteren erfasste der Sänger mit der ganzen Vollgewalt seines klangvollen Organes. In Hill's „Das Herz am Rhein“ disponirte er über seine

ungewöhnlichen Mittel mit solcher Verbe, daß er nach anhaltendem Beifall noch ein Lied von Baumgartner zufügen mußte. Sehr verdienstlich um das Concert machte sich Frl. W. Bouffier durch Ueberrahme der pianistischen Vorträge. Sie liebt es, wie schon durch frühere Concert-Beistellungen bekannt, ihre vortreffliche Technik vorzugsweise in stimmungsvollen Compositionen erglänzen zu lassen, die sie in reizvoller Gewandung zu geben versteht, so machte hier das poetische „Liebeslied“ aus der Wagner'schen „Walküre“ einen besonderen Eindruck in der fähigen Vertiefung der in ihm so reich wechselnden Gesanges-Momente, und es hob sich jedesmal die Melodie wie in lichten Contouren aus dem verzweigten Gewebe der harmonischen Umkleidung hervor. Die Schubert'sche „Valse-Caprice“ dagegen fesselte mehr durch die feine äußere Form der Reproduction. Der reichste Beifall des zahlreichen Auditoriums, unter dem wir auch die Herren Regierungs- und Schulrath v. Frieden, Gymnasial-Director Spangenberg, Prorektor Gut, Musik-Director Lohberg u. zahllose, zeichnete sämtliche Vorträge des Concertes aus. Herrn Abler ist es Dank zu wissen, daß er für die pianistischen Vorträge den prachtvollen Concertflügel aus der H. Seig'schen Hof-Pianofabrik zur Verfügung gestellt hat.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 4. Juni.) Opernhaus: Dienstag den 29.: „Die Götterdämmerung“. Donnerstag den 31.: „Rigoletto“. Samstag den 2. Juni (vorletzte Vorstellung vor den Ferien): „Don Juan“. Sonntag den 3. (letzte Vorstellung vor den Ferien): „Die Götterdämmerung“. — Schauspielhaus: Dienstag den 29.: „Gringoire“. Hierauf (s. G. wiederh.): „Durch Procuration“. Zum Schluss (s. G. wiederh.): „So sein Sie“. Mittwoch den 30.: „Der Bettelstudent“. Freitag den 1. Juni: „Der Secedat“. (St. Lambert: Herr Jasson, als Gast.) Samstag den 2.: „Der Menonit“. (Reinhold: Herr Gilmenreich, als Gast.) Sonntag den 3.: „Die Journalisten“. Montag den 4. (s. G.): „Fedora“.

Aus dem Reiche.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Jedes Mitglied einer Familie — gleichviel ob einer adelichen oder bürgerlichen — ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civil-Senats, vom 5. April d. J., berechtigt, gegen Personen, welche sich rechtswidrig den Namen der Familie beilegen und sich als zur Familie gehörig bezeichnen, im ordentlichen Rechtswege auf Unterlassung dieser Annahmen zu klagen.

* (Die Kaiserkrönung in Moskau.) Soweit man aus den bisher eingegangenen Nachrichten ersuchen kann, ist auch die am Sonntag stattgehabte eigentliche Krönungsfeier ohne Zwischenfall und in vollständiger Ordnung verlaufen. Nachfolgend geben wir eine Darstellung des Actes, wie er sich zufolge telegraphischer Meldungen und nach dem Programme vollzogen hat. Um 7 Uhr Morgens verkündeten 21 Kanonenschüsse, daß die hohe Messe im des Heiligen-Geistes, der Krönungskathedrale, beginne. Um 8 Uhr mußten alle dienstthuenden und sonst an der Krönungsfeier theilnehmenden Personen und um 1/2 9 Uhr die Vorkaiser und Gesandten nebst ihren Gemahlinnen auf ihren Plätzen in der Kathedrale sein. Nachdem der Großfürst-Thronfolger, gefolgt von den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie, den fremden Fürstlichkeiten und den höchsten männlichen und weiblichen Hofchargen in der Kathedrale Platz genommen, betritt das Kaiserpaar in feierlicher Procession unter dem von 16 Generaladjutanten getragenen Baldachin die Kathedrale. Alle Glocken der Stadt läuten, die Trommeln wirbeln, der Metropolit von Nowgorod rührt mit Thymian, der Metropolit von Kiew besprengt das Kaiserpaar mit Weihwasser und der Metropolit von Moskau hält eine kurze Ansprache. Zehn Kammerherren tragen die Schleppe der Purpurmäntel. Nachdem alle ihre angewiesenen Plätze eingenommen, beginnt der eigentliche Krönungsact. Der Metropolit von Nowgorod besteigt die obere Plattform des Thrones, stellt sich vor den Kaiser hin und fordert ihn auf, laut allen getreuen Unterthanen vernünftig das Glaubensbekenntnis des orthodoxen Glaubens herzusagen und hält ein aufgeschlagenes Buch hin, aus welchem der Kaiser die Glaubensartikel verliest. Darauf spricht der Metropolit: „Der Segen des heiligen Geistes sei mit Dir, Amen“ und verläßt den Thron. Nach Verlesung des Evangeliums begeben sich die Metropoliten von Nowgorod und Kiew auf den Thron. Der Kaiser nimmt die gewöhnliche Kette des Andreas-Ordens ab und bezieht, den kaiserlichen Purpurmantel mit der Brillant-Kette des Andreas-Ordens ihm anzulegen. Die Metropoliten überreichen dieselben auf zwei Kissen und sind beim Anlegen derselben behülflich, wobei der Metropolit von Nowgorod ausruft: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen“ und einer der Assistenten des Kaisers den Purpurmantel in Ordnung bringt. Nach Anlegung des Purpurmantels beugt der Kaiser das Haupt; der Metropolit von Nowgorod segnet ihn mit dem Zeichen des Kreuzes, legt seine Hände kreuzweise auf das Haupt und verliest zwei Gebete. Nach dem zweiten Gebete befiehlt der Kaiser, ihm die Krone zu reichen. Der Würdenträger, welcher die Krone im Zuge getragen, überreicht sie auf einem Kissen dem Metropolit, der sie dem Kaiser darreicht und dieser setzt sie sich selbst auf's Haupt. Der Metropolit von Nowgorod hält nach einem Buch eine Anrede, in welcher die mystische Bedeutung der Krone also erläutert wird: „Dieser sichtbare und vergängliche Schmuck Deines Hauptes ist ein Sinnbild dessen, daß Dich Christus, der König der Ehren, selbst durch seinen Segen unsichtbar krönt zum Haupte des großen, russischen Volkes.“ Darauf bezieht der Kaiser, ihm Scepter und Reichsapfel zu reichen (nimmt Scepter

und Reichsapfel, als sichtbare Zeichen der Alleinherrschaft, die Dir vom Höchsten verliehen ist über sein Volk, es zu regieren und in allen Dingen zu fördern und ihm wohl zu thun“, erläutert der Metropolit, und nachdem das geschehen, nimmt der Kaiser in die rechte Hand das Scepter und in die linke den Reichsapfel und setzt sich auf den Thron. Bald darauf legt er Scepter und Reichsapfel wieder auf die Kissen zurück und ruft die Kaiserin zu sich. Diese läßt sich vor ihrem Gemahl auf die Knie auf einem rothen, mit Gold verbrämten Kissen nieder. Der Kaiser nimmt seine Krone vom Haupt, berührt mit derselben das Haupt der Kaiserin und setzt sich dieselbe wieder auf. Darauf wird dem Kaiser von einem Würdenträger die kleinere Krone überreicht und er setzt sie der Kaiserin auf das Haupt, während vier Staatsdamen die Krone zurechtücken. Dann schmückt der Kaiser seine Gemahlin mit dem Purpurmantel und der Kette des Andreas-Ordens. Dieselben Staatsdamen ordnen diese Regalien. Darauf kehrt die Kaiserin wieder auf ihren Thron zurück. Der Kaiser ergreift Scepter und Reichsapfel und der Protobischof verkündet laut sämtliche kaiserliche Titel und stellt auf das Kaiserpaar lautes Leben herab, worauf die Sänger dreimal „Mnogija Sjeta“ (viele Jahre) singen. Dieser Gesang wird durch Glockenläuten von sämtlichen Kirchen und durch 101 Kanonenschüsse begleitet. Gleichzeitig beglückwünschen die Geistlichkeit und die weltlichen Personen beiderlei Geschlechts, ohne ihren Platz zu verlassen, durch eine dreimalige tiefe Vereignung das Kaiserpaar. Die Kaiserin aber und sämtliche Glieder der kaiserlichen Familie begrüßen den Kaiser, zu welchem Zweck die letzteren zum Thron emporsteigen. Nachdem das Glockenläuten und der Kanonendonner verstummt sind, erhebt sich der Kaiser vom Thron, gibt Scepter und Reichsapfel ab und läßt lautend ein Gebet, während alle anderen stehen. Dann knien alle Anwesenden nieder und nur der Kaiser bleibt stehen, während der Metropolit von Nowgorod im Namen des Volkes ein Gebet verliest. Der Metropolit hält eine kurze Bewillkommungsrede, die Sänger stimmen den ambrosianischen Lobgesang „Gott, Dich loben wir“ an und es beginnt die Liturgie. Wieder muß der Kaiser das Evangelium küssen. Sobald der Mönchsgesang beginnt, wird vom kaiserlichen Thron an bis zu der kaiserlichen Pforte vom Moskautischen General-Gouverneur nebst zwei Assistenten himbeerfarbener Sammt mit Gold gestickt auf dem Wege des Kaiserpaars ausgebreitet; von der kaiserlichen Pforte aber bis zum Thron in der Kirche wird von denselben Personen über dem Sammt noch Brocat gestreut, dessen Ende am Altar die Protobischofene ausbreiten. Nach dem Mönchsgesang und nachdem diejenigen, welche die Liturgie geleiten, das Abendmahl genommen, in dem Moment, in dem sich die kaiserliche Pforte öffnet, treten aus dem Altarraum zwei Erzbischöfe in Begleitung von Protobischofen hervor, um dem Kaiser zu melden, daß der Zeitpunkt für die Salbung gekommen sei. Dann steigt der Kaiser, nachdem er seinen Dienern einem Assistenten übergeben, vom Thron herab und begibt sich zu der kaiserlichen Pforte. Ihm folgt die Kaiserin. Der Kaiser tritt den hier ausgebreiteten Goldbrocat, die Kaiserin aber bleibt zwischen dem Thron und den Altarstufen stehen. Darauf besteigt der Metropolit von Nowgorod das vorbereitete Zweigelt mit dem Salböl (die kostbare Schale kommt angeblich von Constantine dem Großen her) und salbt die Augen, Naslöcher, Lippen, Ohren, Hände und Brust des Kaisers und spricht dazu: „Dies ist das Siegel der Gabe des heiligen Geistes“, während der Metropolit von Kiew die gesalbten Stellen trocknet. Während dieser Ceremonien läuten wieder alle Glocken und werden 101 Kanonenschüsse abgefeuert. Alsdann wird die Kaiserin in ähnlicher Weise gesalbt, doch besteigt der Metropolit ihr nur das Haupt. Nun führt der Metropolit von Nowgorod den Kaiser durch die kaiserliche Pforte in das Innere des Altares und hier nimmt derselbe das Abendmahl wie die Geistlichen, d. h. das Brod gesondert und den Wein gesondert. Die Kaiserin empfängt das Abendmahl vor der Pforte nach gewöhnlichem Ritus. Dann besteigen der Kaiser und die Kaiserin wieder die Throne und es erschallt der Gesang „Mnogija Sjeta“ (viele Jahre). Nachdem der Kaiser dann nochmals das Kreuz geküßt, die Krone sich auf's Haupt gesetzt, Scepter und Reichsapfel ergriffen, verbeugen alle geistlichen und weltlichen Personen sich dreimal — als Zeichen der Beglückwünschung zur glücklich vollzogenen Krönung und Salbung. Nachdem das Kaiserpaar dann in feierlicher Procession noch die anderen Kathedrale des Kreml besucht hat — in der Archangel'sk-Kathedrale leitet den kurzen Gottesdienst der Erzbischof von Vladimir und in der Blagowestschenski-Kathedrale der Bischof von Jaroslaw — begibt sich dasselbe in den Andreas-Saal, um sich vom Balcon einen Augenblick dem Volke zu zeigen. Damit sind die Krönungs-Ceremonien beendet.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Sandmandelfleie,

oder:

Die rationelle Cultur der Haut durch Sandabreibung,

ist das beste Mittel gegen alle Unreinlichkeiten der Haut, verhärtet und erhält den Teint und entfernt alle Fehler desselben. Nach rationalen Prinzipien der Neuzeit von mir dargestellt und in den Handel gebracht. In Dosen zu 2 M. und 3 M. 50 Pf. bei

Wilh. Sulzbach, Parfümeur u. Coiffeur, Goldgasse 22.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Echt englische Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleurt, reine Seide, nicht abfärbend,
mit und ohne Finger (Milaines), mit und ohne Knöpfe (zum Schlupfen), in verschiedenen Längen, empfiehlt
das neu eröffnete Handschuh-Geschäft von

D. Mandl,

37 Langgasse 37.

14830

Atelier für künstliche Zähne etc.

Mein Atelier für künstliche Zähne etc. befindet sich jetzt in dem Hause des Herrn Carl Christmann sen., Webergasse 6, eine Stiege hoch.

Wilhelm Cramer.

14159

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

PHILIPP DITT.

Table d'hôte 1½ Uhr
à Convert 3 Mark.

14078

Unterzeichnete beabsichtigt am 1. Juni l. J. im Hause Stiftstraße 18b einen

Kindergarten

zu eröffnen. — Ich besitze Liebe zu Kindern und glaube die Eltern versichern zu dürfen, daß die mir anvertrauten Kleinen in gute Hände kommen. Außerdem sind Herr Pfarrer Ziemendorf, Fräulein von Wintzingerode, Fräulein de la Croix und Herr Diacon Kaiser gerne bereit, Referenzen über mich zu ertheilen. — Anmeldungen beliebe man zu machen bei Herrn Diacon Kaiser (Evangelisches Vereinshaus), sowie bei der Unterzeichneten.

Margarethe Lorch,
Weilstraße 15, 3. St.

14896

Weisse Knaben-Strohüte von 40 Pf. an,
schwarz und weisse Knaben-Strohüte 60 " "
weisse Herren-Strohüte von 1 Mk. 20 " "
in guten Qualitäten und schönen Formen habe neue Sendung
erhalten. **G. Bouteiller, Marktstraße 13. 14741**

Im Aufertigen von gewöhnlichen bis feinsten Damen-
kleidern, sowie im Zuschneiden nach Maass und
Nichten empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227
Elisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.



3 Bahnhofstraße 3.
Zimmer-
Bade-Apparate,

welche für Curzwecke, wie zur allgemeinen
Pflege des Körpers für Gesunde, zu jeder
Jahreszeit mit gleichem Wohlbehagen benutzt
werden können, liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Schlüssel-Marken in Elfenbein

schon per Duzend 1 Mark.
12694

Moritz Schäfer, Franzplatz 12.

Möbel, Kleider, Stiefel, Gold und Silbersachen
werden stets gekauft Höchstz. 29. 14771

Filet-Unterjacken und -Hosen,

sowie **Badehosen**, anerkannt das vorzüglichste Fabrikat, in großer Auswahl billigst bei
14737 **G. Bouteiller, 13 Marktkraße 13.**

Corsetten

in **Fischbein**, **Kordel** und **Uhrfedern** empfiehlt in reicher Auswahl
14372 **Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.**

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Postschlosser,
5004 **Dambachthal 8.**

Ellenbogen- W. Thon, Ellenbogen-
gasse 6, gasse 6,

Stuhlfabrikant und Drechsler,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Comptoir-, Laden- und Treppentühlen,
Wiener und Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kinder-
stühlen und Lehnstühlen, Drechsler-Arbeiten, Kleider-
stücken, Handtuchhaltern, Notenständern, Noten-
pulten, Schirmständern, Etageres, Garderobe-
haltern, Servirtischen, Servirbrettern, Bidets u.
Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürsten-
waaren, Fensterleder, Cocos- und Strohmatte zu
billigen Preisen. 11612

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinzel** aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Friseur-**
Staub-, Taschen-, Kuffen-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten,
Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-
abstauber u. zu den billigsten Preisen. 9219

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Zeit eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Bfg. bei **M. Wernekinck,**
Webergasse 30, und H. J. Viehoever. 5233

Abzugeben **Villa Kapellenstraße 46** ein completer
Speiseanzug für 25 Mark, ein großer **Drahtkäfig** für
Geflügel für 15 Mk., ein eisernes **Blumengefüß** für 42 Töpfe
für 12 Mark und ein elegantes **Sundehüttchen** für ein
Damenbündchen für 10 Mark. 14886

Speisezimmer-Einrichtung, alldentich mit Nickelbeschlag,
dunkel Eichen, und eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt
und nussbaum-polirtem Holze billigst zu verkaufen im **Möbel-**
Magazin Faulbrunnenstraße 9. 14104

Zwei **Fenster-Matrasen** in grau und weißem Dre-
(neu), 1,15 Mtr. breit, 1,65 Mtr. hoch, nebst Eisenwerk, sowie
eine **Rohhaar-** und eine **Seegras-Matrasen** preiswürdig
zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezire,**
14681 **Faulbrunnenstraße 8.**

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 **Webergasse 52.** 13953

Ein fast neuer **Eisenschrank** (zweithürig) ist preiswürdig zu
verkaufen bei **Ries, Römerberg 9.** 14621



Englische und deutsche Reinwandmengen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Billig.

Billig.

Möbel-Verkauf.

In **Schwarz**: 1 Verticow, 1 M.-Ausziehtisch,
1 Schreibisch, 1 Spiegel mit
Trumeau, 1 Bücherschrank, 1 Noten-Etagère,
mehrere Nippstischen, 1 Clavierstuhl, 1 Postament
und mehrere Ovalspiegel.

In **Mahagoni**: 1 Damenschreibtisch, 1 Cylinder-
Bureau, 1 Chiffonnière, 2 Con-
solen, mehrere Spiegel, 1 Kommode, 1 Clavier-
bank, 1 zweith. Kleiderschrank und 1 Waschkommode.

In **Eichen**: 1 complete Speisezimmer-Einrichtung
mit Nächstisch, Regulator und Lüster.

In **Matt- und Glanz-Nussbaum**:
1 complete Salon-Einrichtung.

In **polirtem Nussbaum**: 3 complete Schlaf-
zimmer-Einrich-
tungen (in matt und Glanz 650 Mark, in ge-
wichtem Nussbaum 825 Mark und in polirtem
Nussbaum 525 Mark), Secretäre, ein- und
zweithürige Kleider- und Weißzeugschränke, Kom-
moden, Consolen, Verticows, Spiegel, Buffets,
Spiegel- und Bücherschränke, ovale, viereckige
und Patent-Ausziehtische, einzelne Betten und
Bettsstellen, Waschkommoden und Nachttische,
Schreibbureau, Rohr-, Barock-, Speise- und
Wiener Stühle, Herren- und Damenschreibtische,
einzelne Sophas und Sessel, Näh- und Blumen-
tische, Toilettenpiegel, Kleiderständer u. Handtuch-
halter, Vorplatz-Toilette.

Ferner: Complete **Küchen-Einrichtungen**, tannene
Möbel, 5 schöne 2- und 3armige Lüster mit
Gewichten zum Ziehen, 1 **Eisenschrank**, 1 span.
Wand u. s. w. Alles sehr billig.

Faulbrunnenstraße 10,

14434

1. Stock.

P. Blum jun., Möbeltransport & Kollfahr-

werk, 9 **Moritzstraße 9,**
empfehlte sich bei **Umzügen** in der Stadt und Ueberland. 18254

Ein schöner **Ladenschrank**, 2 Mtr. 53 Ctm. hoch, 2 Mtr.
40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres **Moritzstraße 6,**
Barterre rechts. 12555

Eine neue, polirte, vierschubladige **Kommode** und ein
gemauert **Herd** preiswürdig zu verkaufen bei **Schreiner**
Limbarth, Ellenbogengasse. 14602

Eine **Garnitur Polstermöbel**, 1 **feiner ovaler**
Tisch, 1 **Verticow** billig abzugeben **Rick-**
gasse 49, 2 Treppen hoch. 14661

Gute Schuhmacher,

vorzugsweise auf gewendete Arbeit, bei sehr lohnendem Verdienste sucht die Schuhfabrik

Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON in Weesp, HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Drogenhandlungen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 29. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps:

Stadt. Curcapelle. — Tromp.-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27.
— Capelle des 80. Inf.-Regts.

Ballmusik im grossen und weissen Saale.

Grosse Illumination des Carparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt von dem Königlichen Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Wilh. Becker.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: BALL in sämtlichen Sälen. Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich. Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 8 Uhr Concert der Curcapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz: 10 Uhr 5 Min.

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben Räderstraße 29, Parterre. 14683

Feiner billiger Mittagstisch Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigem Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab, 27 Kirchgasse 27. 11571

Kartoffeln.

Circa 1000 Ctr. Ia Speisekartoffeln, blaue und gelbe, haben preiswürdig abzugeben Grünstadt, den 25. Mai 1883.

Gebrüder Heppes.

Erdbeeren

täglich frisch bei Gärtner Röhrig, Blatterstraße 16b. 14543

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 14419

Gespül zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 14209

Eiserne Stühle und Tische



für Gartenwirtschaften, sowie Tische, Bänke, Sessel, Stühle, Bette und Bettstühle in den verschiedensten Formen empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebr. Wollweber, Langgasse 32.

13393 NB. Zeichnungen wie Preislisten gratis und franco.

Eiserne Bettstellen in größter und schönster Auswahl mit Rohhaar-, Woll-, Seearas- und Indiasafarn-Matratzen, vollständige, französische Betten mit oder ohne hohen Kopfteilen, tannene, lackierte Bettstellen mit Sprungrahmen oder Strohsäcken, Matratzen und Keilen, Deckbetten, Kissen, ferner alle Arten Polstermöbel, als: Schlafsofa's, Chaises longues, feine und gewöhnliche Kanape's, einzelne Sessel mit und ohne Einrichtung, Klavierstühle, ganze Garnituren sind sehr billig unter Garantie zu verkaufen.

14511 Chr. Gerhard, Tapeziter, Schwalbacherstraße 37.



Eiserne Schiebkarren, Kinderkarren, Sackkarren u. Handfuhrgeräte empfiehlt Justin Zintgraf, 224 3 Bahnhofstraße 3.

Zum Vertilgen der Motten empfiehlt

Camphor, spanischen Pfeffer, Patschoulikraut, Naphtalin

14058

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schriftliche Arbeiten

werden zu civilen Preisen angefertigt und die bez. gef. Offerten unter S. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten

Zu verkaufen ein brauner Herru-Anzug, wenig getragen. Näheres Expedition. 14778

Zu verkaufen eine eisenerne Wendeltreppe, 3 Meter 65 Ctm. hoch und 1 Meter 20 Ctm. Durchmesser. Näheres Louisenplatz 2. 14926

Nechte französische Tapeten sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 6. 14800

Sehler Gartenkies ist zu haben bei Aug. Homberger, Moritzstraße 7. 7794

Bedeutende
Preis-
Ermässigung.

Saison-Ausverkauf.

Bedeutende
Preis-
Ermässigung.

Mein reichhaltiges Lager der **neuesten Façons** in

Umhängen, Jaquettes, Brunnen-, Regen- und Kindermänteln

Verkaufe von heute an zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Modell-Umhänge in Chenille, Guipure, Seide, Otoman und sonstigen
Fantasiestoffen

in hocheleganter Ausführung werden unter den Fabrikpreisen abgegeben.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Damen- und Kindermäntel-Fabrik.

14922

Kinderkleidchen

verkaufen wir eine Parthie, um das Lager
zu räumen, **à tout prix.**

E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten. 14904

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

10699

Farbiges Sammt-Band

in großer Auswahl eingetroffen.

14738

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

Junge Mädchen der besseren Familien,
die das Zuschneiden
und Kleidermachen nach dem System **Grandé** und
neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth**, Wellstr. 6. 14155

Einen Posten vorzüglichen 13890

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pfg.

Michael Baer, Markt.

Wasche & Bügelu w. angen. Langgasse 53, 3. St. 14156

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin.

Alleinverkauf der Utensilien für die Hector Kraus'sche

Chromophotographie

nach den Original-Fabrikpreisen.

Unaufgezogene Photographien

der Dresdener, Münchener etc. Gallerie.

Pelüche-Rahmen

zum Einrahmen der Bilder. 13629

**Wäsche-Bringer**

empfiehlt

228

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

In nassem Abreibungen, Massiren u. f. w. empfiehlt sich
H. Rühl, Röderstraße 5, I. Stock. 14710**Packstroh Pöfnergasse 16.** 14820**Unterricht.**Vorbereitung zu den wöchentlichen Extemporalien
der Schüler beider Gymnasien durch entsprechend practisch-
grammatische Uebungen in Latein, Griechisch, Französisch, bis
Untersecunda eingeschlossen, von einem Philologen. R. Exp. 14665**Engländerin**ihrer Muttersprache. Näh. Adels-
baldstraße 42, 3 Stiegen hoch. 13396**Leçons particulières de français, d'anglais,
d'allemand et de musique par une institutrice
diplômée. Meilleures références. Louisenstrasse 17, Part. 12385**Eine Concertfängerin, die mehr Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gefang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste
Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von
Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992**Immobilien, Capitalien etc**Derjenige Herr, welcher des Abends zu mir in das
"Taunus-Hotel" wegen des Aders kam und Morgens
den Ader angesehen hat, wird ersucht, sich wieder des
Morgens um 9 Uhr in das "Taunus-Hotel". Zimmer
No. 22, zu bemühen. **B. v. Bestugoff.** 14918**Kauf und Verkauf von Villen und Häusern jealicher
Art, Hofgüter, Fabriken und alle Liegenschaften
durch das Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
Weilstraße 2.** 38**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**Verkauf, Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.**An- und Ablage von Capitalien.** 10556Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. "Deutscher Vbbau".
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aus-
sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.**
Näh. Expedition. 5840**Villa Mainzerstraße 32, 83 Rathen, zu sehr billigem
Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 14495**In frequenter Lage ist ein dreistöckiges Haus mit Eiden,
Thorfahrt, Hofraum und Hinterhaus, über 700 Mark
freies Geld rendierend, zu verkaufen durch **W. Halber-
stadt, Schwalbacherstraße 32.** 14604**Villen** in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592**Villa Anna,** 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas,
Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen
Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes,
an der Walmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell
zu vermieten. 14795**Zu verkaufen.****Villa, herrschaftlich Sonnenbergerstraße.****Villa mit Bau-Terrain (parzellirt), Parkstraße.****C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 14494****Villa** mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der schönsten
Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch**
im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und
Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhause,
will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbst-
käufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schrift-
liche Anfrage durch Fr. Mierke im Schützenhof. 8117**Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,**zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 14492****Villa Frankfurterstraße 11**

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolasstr. 16, III. 9724

Gelegenheitskäufe.

14491

Einige Villen besonderer Verhältnisse wegen zu sehr billigen
Preisen zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.****Hausverkauf.** Gut rent. herrsch. Wohnh. in feinsten
Lage. Näheres Expedition. 11741**Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.****C. H. Schmittus, Bahnhofstraße, vis-à-vis Hotel Weiss.**Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 4957**Villa Blumenstraße 5** zu verkaufen. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475Ein dreistöckiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und
Hofraum, in gesunder Lage, für 37.000 Mark unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304• **Villa, zunächst Frankfurterstraße, 45.000 Mark, freie,**
gesunde Lage, schöner, älterer Garten. Näheres bei
• **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. 14692.****Villa Grünweg 1**auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einzu-
sehen von
11-12 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Näheres Blumenstraße 5. 13738

- **Haus** mit Garten, Fremden-Frequenz, Lage als Hôtel garni, Pensionat, 75,000 Mark. Näheres bei
• **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 14693.

Ein schönes **Haus** in guter Lage mit Thorfahrt, Hinterhaus und schönem Hof, welches nach Abzug der Unkosten mehr als freie Wohnung und Laden rentirt, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Rupp**, Louisenplatz 3, oder **Langsdorf**, Dranienstraße 18. 14189

- **Schöne Villa**, elegant, komfortabel, noch bewohnt, mit Garten, nahe dem Walde gelegen, 35,000 Mk. Näh.
• bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 14696

Die Villa Walmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Parterre. 14324

Familien-Villa mit Garten, billiger Kauf.

12294 **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I.

Schönes Landhaus, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder**, Nicolassstr. 5. 11881

- **Villa**, Blumenstraße, 66,000 Mark. 14694
• **Villa**, nahe dem Curhaus, 84,000 Mark.
• Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I.

Die **Villa No. 21** an der **Adolphshöhe** mit Stall und Remise, Wasserleitung, schönem Obstgarten und Anlage, einer der schönsten Punkte von Wiesbaden, mit herrlicher Rundschau vom Oberrhein (Worms) abwärts bis auf den Niederwald, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **B. v. Bestugess**, „Tannus-Hotel“, Zimmer No. 22. 13727

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

- Villa**, Parkstraße, mit Stall, 55,000 Mark. 14496
Villa, nahe der englischen Kirche, 75,000 Mark.
Villa im Nerothal, 55,000 Mark.
Prächtige Villa, Kapellenstraße, komfortabel.
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Landhaus Walmühlstraße 6 zu verkaufen oder auf sogleich zu vermieten. 9091

- **Schönes Haus**, obere Rheinstraße, Südseite, 14695
• **Großes, elegantes Haus**, untere Rheinstraße, Nordseite,
• **Haus** mit prächtigen Wohnungen u. Comfort, Adolphsallee,
• sehr preiswerth. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I.

Villa in Schlangenbad (auswärtiger Familie gehörend), gut möblirt, mit Küche, wird für dieses Jahr abgegeben. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 14597

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Ein an der **Biebricher Chaussee** nahe der Adolphshöhe gelegener **Acker** (Vauterrain). Billige Kaufgelegenheit. Ein nahe dabei liegender **Acker** ebenfalls billig zu verkaufen. Näheres im „Tannus-Hotel“, Zimmer No. 22, Wiesbaden, beim Eigentümer **B. v. Bestugess**. 13726

Apothekens-Verkauf.

- Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 14695.

Eine sehr gangbare **Restaurations- und Bierwirtschaft** mit Gartenlokal und Kegelbahn ist sofort bei Uebernahme des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 11676

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz**, Michelsberg 28. 15493
75,000 Mark auf 1. Hypothek für bald gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14937

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von 5—6 Zimmern und 2 Cabineten mit Zubehör und Wasserleitung für eine Beamtenfamilie ohne Kinder in den äußeren Stadttheilen im Preise bis zu 800 Mk. Off. Bleichstraße 19, Part., erb. 14787

Gesucht zum 1. October eine Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter F. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14773

Gesucht von 5—6 Zimmern u. in der Nähe der Friedrichstraße (Bel-Etage). Offerten sind Friedrichstraße 40, I. rechts, abzugeben. 15009

Gesucht von einem kinderlosen Ehepaar zwei gut möblirte Zimmer, Parterre, mit sehr guter Kost. Das Haus darf nicht hochgelegen, soll womöglich von einem Garten umgeben oder nahe den Curanlagen gelegen sein. Offerten unter „Comfort“ wolle man bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 14966

Wohnung von 6—8 Zimmern in der Louisenstraße oder angrenzend zum 1. October gesucht. Offerten unter L. L. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14708

Angebote:

Adelhaidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelhaidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer u., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224

Adelhaidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelhaidstraße 37 ist die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel**, Adolphsallee 21. Einzusehen von 11 bis 2 Uhr. 10831

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adolphsallee 15, Parterre, ist eine möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Veranda, Garten, Küche, Kammer und Keller Anfangs Juni zu vermieten. 13310

Adolphsallee 39 ist die aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 493

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möbliertes Zimmer vom 1. Juni ab zu vermieten. 14917

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1423

Emserstraße 22 ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten, am liebsten an eine ältere Dame. 14792

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. verm. 7117

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14897

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 14100

Jahnstraße 4, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 13, III. 14930

Karlstraße 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12030

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn zu vermieten. 12711

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610

Mainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer möbliert mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589

Moritzstraße 6, Bel-Et., 3 möbl. Zimmer mit Pension. 14687

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 12383

Nicolassstraße 6 sind vom 1. Juli ab 3—5 Zimmer möbliert zu vermieten. 13931

Nicolassstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5 möblierte Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm.

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 29, 2 Tr. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 14762

Röderallee 26, 1 St.,

gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12691

Taunusstraße 23, Bel-Etage, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 13163

Taunusstraße 45 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14585

Weilstraße 7, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 14869

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 13534

Wellrichstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Wellrichstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu verm. 9164

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14923

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni Salon und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 14507

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46, Parterre. 11674

Nähe der Rheinstraße, Schwalbacherstraße 12, 2 St. h., möblierte Zimmer zu vermieten. 14725

Eine Mansarde zu vermieten Römerberg 13. 14668

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10, Parterre. 13963

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses schön möblierte Zimmer mit Pension, auch Küche. Offerten unter J. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14658

Vom 1. Juli d. J. ab sind das 1. und 2. Obergeschoß in meinem neu erbauten Hause Adolphsallee 41 zu vermieten. Jede Wohnung enthält: 2 Kellerräume, 7 Zimmer nebst Küche im Geschoß und 1 Zimmer mit 2 Kammern im Dachstock. Näheres zu erfragen in meiner Wohnung Nicolassstraße 8. 14849

Ein großes, schönes Zimmer, möbliert, mit freier Aussicht, zu vermieten Kirchgasse 32, III. Etage. 14873

Schön möblierte Zimmer mit Pension nahe den Curanlagen. Näh. Exped. 14843

Ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten, auf Wunsch mit Küchengebrauch, abzugeben Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 10442

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts, Parterre rechts. 14372

Herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern mit Zubehör (Schwalbacherstraße, Allee-Seite, Bel-Etage) ist weggangshalber vom 20. Juni bis 1. October d. J. für 250 Mk. zu vermieten. Offerten unter E. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14904

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, 2 St. 14912

Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder eine Dame auf längere Zeit sofort zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. Näh. Röderstraße 23, 1 St. h. 14947

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 14984

Villa Germania.

Elegante Familien-Wohnungen. — Einzelne Zimmer. — Mit oder ohne Pension. 18374

Dicht am Curhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 14052

Ein schönes Zimmer (eine Stiege hoch) mit 2 Fenstern ist unmöbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 14401

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. Moritz Mollner, Langgasse 17. 13407

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester Lage, mit oder ohne Pension zu verm. Weilsstraße 5, 1. St. 14817

Maison meublée. — Pension Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 7995

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stock links. 9869

Ein Fräulein kann ein schön möbliertes Zimmer erhalten Feldstraße 27, 2 Treppen hoch rechts. 14417

Obere Webergasse 56 Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schulberg 6, II. 14782

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217

Ein großer Weinfeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Eine große, trockene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Arbeiter erh. Kost u. Logis Graßstr. 24, Kleidergeschäft. 13772

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 13445

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Wach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“, (6. Forts.) „Rechte Sühne“ etc.

Ursula schlug die Hände vor das Gesicht. Also ein Trinker und Rauscher war er geworden um sie. Wenn er nun an Leib und Seele verdarb, wie sollte sie es tragen! Die lange zurückgedrängten Thränen brachen mit Macht hervor, alle Anstrengung, sie zu ersticken, war vergeblich, und doch durfte sie ja nicht weinen, daß die Eltern es hörten oder Hausen die gerötheten Augen sah. — Die Mutter hatte sie schon ein paarmal ermahnt, nicht so traurig auszusehen, es gebe das leicht den Leuten zu sprechen und müsse Hausen bedenklich machen. Wenn auch jetzt noch manches schwer sei, nach der Hochzeit werde das Alles besser, es erginge das mancher Braut so! — Seitdem hatte sie sich bemüht, ein heiteres Gesicht zu zeigen, aber heute brach ihre Kraft. Und doch war es nur kurze Zeit, dann schluckte sie gewaltsam die Thränen hinunter, machte ihre Arbeit fertig und ging in den Garten, dort in der frischen Luft sich zu sammeln. Langsam schritt sie den Weg ganz entlang bis unter den Kirschbaum, wo sie Hellwig schon zweimal getroffen. Der Sonnenschein blühte auf dem klaren Fluß und nach ihr in die brennenden Augen, so daß sie schüßend die Hand darüber legte. Als sie wieder aufsaß, stand Hellwig am Baun. Seine Kleider waren zerrissen und beschmutzt, sein Gesicht unnatürlich geröthet, die einst so strahlenden Augen trugen dunkle Ringe, und unordentlich hing das krause Haar ihm um Schläfen und Nacken.

„Sieh da, Jungfer Braut,“ sagte er mit spöttisch zuckendem Munde. „Was für ein Glück, Euch hier einmal wieder zu treffen! Ich habe Euch meinen Glückwunsch immer noch nicht dargebracht; der Respect vor der zukünftigen Frau Meisterin war zu groß! Ihr werdet ihn vielleicht auch nicht vermisst haben, denn was fragt eine so reiche vornehme Dame nach einem armen Gesellen, der um sie ein Lump ward.“

„Hellwig, rede nicht in dem Tone zu mir,“ bat sie. „Es bricht mir das Herz.“

„Wahrhaftig,“ gab er zurück. „Aber was thut das, meines ist schon lange in Stücke gegangen, und darum ist mir auch Alles einerlei geworden.“

„O mein Gott, Hellwig; ich ertrag's nicht, wenn Du schlecht wirst um meinetwillen,“ stöhnte sie und rang die Hände krampfhaft ineinander. „Es war so schon schwer genug, aber das — das ist schlimmer als Alles!“

„Schwer! Nun, ich denke, eine reiche Meisterin zu werden ist keine schwere Sache, warum hättest Du es sonst gethan?“

„Gilt der Eltern Wille und Glück nicht auch etwas? Ich konnte ja nicht anders, da der Vater sich gegen Dich verschworen und nun — nun ist Alles vorbei, wenn ich auch frei werden könnte, denn nun sagt der Vater, daß er recht gehabt, wenn er glaubte, Du würdest nicht brav.“

„Sagt er das? — Weiß er denn auch, was mich zum Bruder Lieberlich gemacht hat! Ich hätte es selber nie geglaubt, daß ich einmal eine Nacht in den Wänden zubringen würde, wo ich heute gelegen! Aber, Ursel, Du weißt nicht, wie es sich im Kopfe dreht, wenn man plötzlich so aus allen Himmeln gestürzt wird. — Ich hätte die Welt für Dich umarbeiten können und mein Herzblut geben Dich zu erringen, und nun sollst Du mit einemmal treulos, verloren sein auf immer. — Ursel, Ursel,“ brach er aus, „warum kannst Du nicht warten! O, Du weißt nicht, was Du Alles aus mir machen kannst!“

„Stände ich allein auf der Welt wie Du, Niemand sollte mich von Dir abbringen,“ sagte sie sich vergessend und von seiner leidenschaftlichen Klage hingerissen. —

Da sprang er über den Baun, faßte ihre Hände und riß sie an sich. „Ursula, Ursula, Du mußt noch mein werden. Laß uns miteinander in die Welt gehen, weit, weit fort von hier — da will ich für Dich arbeiten und schaffen wie für meinen höchsten Schatz. — Was fragen wir nach der Welt, wenn wir Beide uns einander besitzen,“ rief er außer sich und preßte seine Lippen auf

die des Mädchens, das für einen Augenblick willenlos war. — Dann aber stieß sie ihn wild zurück.

„Geh, geh, willst Du mich zu Untreue und Ungehorsam verführen, so ist's aus für immer und ewig.“ Er taumelte wie getroffen zurück an den Baun, sie aber sprang athemlos dem Hause zu, rannte die Stiege zu ihrer Kammer hinauf, als würde sie verfolgt, warf die Thür in's Schloß, stürzte vor ihrem Bette in die Kniee und verbarg das Gesicht in die Kissen.

III.

„So, Johanne, setze neben meinen Stuhl den Schemel, gib mir das Buch von dem Sims und dann geh und sieh einmal nach, ob Ursula unten ein Stündchen für mich übrig hat. Sie ist, seit sie Braut ist, so selten oben gewesen, daß ich rechtes Verlangen nach dem lieben Kinde habe.“

Johanne, die alte Dienerin der Frau von Schlichtern, stellte das Schemelchen wie ihr geheßen, legte das Buch in die magere Hand der alten Dame und ging. Frau von Schlichtern stützte das weiße Haupt mit der einfach dunklen Haube in die Hand und wartete still. Tiefer Friede lag über dem ganzen, von der Sonne mild durchleuchteten Raume. Die Fliegen summteten leise am Fenster, und der Resedatopf auf dem Sims strömte einen süßen Wohlgeruch aus. —

Endlich öffnete sich leise die Thür, und Ursula trat herein. Bögern näherte sie sich der alten Dame, die grüßend die Hand nach ihr ausstreckte.

„Ich soll Ihnen vorlesen, gnädige Frau?“ fragte das Mädchen leise.

„Wenn Du magst, sonst kannst Du auch mit mir plaudern. Setz Dich zu mir, ich habe Dich so lange hier nicht gehabt! Eine Braut hat zwar andere Pflichten und Gedanken, aber ganz darfst Du Deine alte Freundin auch nicht darüber vergessen, mein Mädchen. Aber Kind, Herzenskind, wie siehst Du denn aus! Was ist Dir geschehen?“

Sie hatte Ursula neben sich auf den Schemel gezogen, und ihre schwachen Augen gewahrten erst, als sie lieblosend das Gesicht derselben zu sich aufhob, wie verweint und verstört das aus sah. Die zärtliche Frage zerbrach auch im Nu die erzwungene Fassung des Mädchens. Die Thränen schossen wieder hervor, und schluchzend verbarg sie ihr Gesicht im Schoß der mütterlichen Freundin. Frau von Schlichtern streichelte sanft ihren blonden Scheitel und ließ sie sich ausweinen, dann aber, als der erste Ausbruch sich gelegt, hob sie das thränenüberströmte Gesicht wieder zu sich auf und sagte mild: „Jetzt erzähle mir, was es ist — verschweige mir nichts; Du weißt nicht, wie ich Kummer und Herzenskämpfe verstehe. Vielleicht kann ich rathen und helfen!“

Und Ursula verschwieg nichts; alle ihre Zweifel und Sorgen schüttete sie vor der alten Dame aus. Sie sprach rückhaltlos von ihrer Liebe zu Hellwig, dem sie um der Eltern Gebot entsagt, von ihrer Achtung für Hausen, dem Schuldbewußtsein, das sie gegen ihn peinigte, und berichtete zuletzt von dem Kummer des heutigen Tages und ihrer Unterredung mit Hellwig.

Frau von Schlichtern wurde sehr ernst, besonders bei dem letzten Bericht. „Gott bewahre Dich, mein liebes Kind, einer so schweren Versuchung zu erliegen und Deiner Eltern Haus zu verlassen ohne ihren Segen; lieber gib den Meißter Hausen auf und trage ihren Jörn,“ sagte sie.

„Ach, gnädige Frau, so lieb mir der Hellwig ist, ich kann den Meißter, der stets so gut zu mir war, nicht so betrüben und tranken. Hätte ich gleich zuerst es verweigert, er würde es nicht so schwer aufgefassen haben, aber nun, da es alle Welt weiß, und ich acht Tage seine Braut hieß, nun lehrt er uns gewiß empfindlich und recht böse den Rücken, und dann wäre es aus mit des Vaters gutem Verdienst und der Arbeit, die ihm so lieb ist. Was sollte dann werden? Ich hätte mein Leben lang keine ruhige Stunde. — Aber ach,“ rief sie dann, die Hände ineinander pressend, aus — „die werde ich ja auch ohnedies nie wieder haben! — Hellwig geht durch meine Schuld zu Grunde, und den guten Meißter Hausen betrüge ich. Ich glaube, ich sterbe, wenn er meine Lippen wieder berührt, die mir Hellwig eben mit Sände geküßt.“

(Fortsetzung folgt.)

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich unter Garantie die **Wasch-Anstalt Frankfurterstraße 46** im Waschen, Glanzbügeln, Waschen, sowie im Reinigen von Teppichen, Kleidern u. s. w. Bestellungen beliebe man per Postkarte oder auch mündlich Wilhelmstraße 14 im 4. Stock zu machen. **Frau Ney.** 15020

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Faulbrannenstraße 12, eine Stiege hoch rechts. 15015

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht.** Näh. in der Exped. d. Bl. 15061

Nachhilfe in allen Schulfächern der höheren Töchterchule erteilt eine junge Dame. Näh. Exped. 15062

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat unsere liebe Gattin und Mutter,

Lisette Schneider, geb. Seymach,

nach kurzem Leiden am Sonntag den 27. d. M. Morgens 2 Uhr abzurufen. Wir haben Viel verloren und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Weißstraße 16, aus nach dem alten Friedhofe statt.

R. Schneider, Pfarrer a. D.,
nebst Kindern und Schwestern.

15025

Dankagung.

Für die mir bei dem unerseßlichen Verluste meiner innigstgeliebten Frau,

Helene Thies, geb. Deul,

in so reichem Maße erzeigte Theilnahme sage ich hiermit Allen meinen wärmsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Thies.

14836

Verloren, gefunden etc.

Ein Portemonnaie mit 150 Mark Inhalt wurde am Samstag verloren. Abzugeben gegen 20 Mark Belohnung im „Hotel Bloch“, Zimmer No. 15. 15012

Ein Opernglas wurde am Dienstag den 22. Mai nach der Oper aus der Garderobe Sperrfisch links, wahrscheinlich irrtümlich, mitgenommen. Man bittet dringend, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14780

Eine goldene **Lorgnette** in Etui, auf dem der Name **Malsjö Göttenburg** steht, vom Curhaus bis zum Hotel verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 15043

Gefunden drei Servietten, gezeichnet I. L., mit rothen Streifen. Abzuholen Nerostraße 36. 15175

Ein gelbgrauer **Hund** (Berabardiner) ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung. Anzeige bei der königl. Polizei-Direction dahier wird erbeten. 15180

Ein kleiner, brauner **Hund** ist zugekommen. Näheres Gergasse 21, 2 St. 15177

Nach Igstadt.

Der **Ferdinand** lebe hoch, Ein Karolinen bekommt er doch, Woher es kommt, ist uns egal, Eins kann ihn nur machen glücklich und reich, Drum wünschen wir ihm auch das Himmelreich Zu seinem 20. Geburtstag heut'.

Die fidele Gesellschaft. 15045

2 Morgen 50 Ruthen **ewiger Alee** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 47. 14975

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Villa, schönster Lage, für 1—2 Familien, mit großem herrlichen Garten, über 300 Obstbäume, wegzugshalber zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 315

Villa Kapellenstraße (Landhaus), Sonnenbergerstraße, **Villa Parkstraße** zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15088
Villa mit zwei Wohnungen nebst Seitengebäude mit schöner vollständiger Wohnung, dicht am Curhaus, für ca. 90,000 Mk. wegzugshalber zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 315
Wegzugshalber **großes Haus** in der Rheinstraße preiswürdig zu verk. b. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 15087

Grosse Villa in den Parkanlagen zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 315

Bad- u. Geschäftshäuser zu verk. **Stern, Franzplatz 1.** 15162
Rentable Villa in der Mainzerstraße, mit großem Garten, für 75,000 Mk.; bezgl., sehr schön gelegen, für 115,000 Mk.

Herrschastliche rentable Häuser in feinen Lagen mit Ballons, Vor- und Hintergärten zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 315
Ein im Nerothale prächtig gelegener, kleiner **Bauplatz** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15016

6000 Mark werden auf zweite Hypothek (so gut wie erste) ohne Unterhändler zu 5% von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 16106

100,000 Mark auf vorzügliche 1. Hypothek gesucht. Offerten unter T. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15048

Eine gute Vorhypothek von **2160 Mk.** (5 % Zinsen) ist zu cediren. Näheres in der Exped. d. Bl. 15192

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen (Rheinländerin) aus guter Familie, welches mehrere Jahre in einem Weiß- und Modewaaren-Geschäft thätig war und beste Atteste besitzt, sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten sub M. K. 56 an die Exp. erb. 14742

Eine Directrice für Costumes, die mit dem Fach vollständig vertraut ist, sucht Stellung als solche oder als Verkäuferin in einem Confections-Geschäft. Näh. im „Weissen Roß“, Zimmer No. 81. 15071

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 63. 15080

Eine erfahrene Person, welche in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näheres Hermannstraße 8. 15055

Ein braves Mädchen sucht baldigst Stelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Weißstraße 13, 2. Stock. 15054

Eine Frau s. Monatstelle. R. Bleichstraße 18, 2. St. hoch. 15050

Eine perfekte **Kochfrau** sucht Stelle zur Anshülfe. Näh. Schwalbacherstraße 30, Frontspitze. 15023

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres bei Antscher Sulzbach, Jahnstraße 15. 14950

Eine brave Frau mit guten Empfehlungen sucht für Nachmittags eine feste Monatsstelle. N. Webergasse 45, Dchl. I. 15058
 Eine anständige, junge Frau sucht Monatsstelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 15067

An English lady seeks immediate engagement as governess or companion, or board and residence in a family in return for three hours lessons daily. She gives lessons in English, Music and French (resided 10 years in Paris) and has excellent references, English and American.

Miss **Pendered**, 69 „Hotel Spiegel“. 14927

Ein zuverlässiges Mädchen, das von seiner bisherigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Frankfurterstraße 16. 15057

Ein Mädchen, das feinstädtisch kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 6 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 15039

Ein nettes, gebildetes Mädchen aus einer achtbaren Familie, welches Handarbeit, sowie Bügeln und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen auf 1. Juli. Näh. Rheinstraße 18, Parterre. 15049

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem besseren Haus. Näh. Schwalbacherstraße 31, Stb., Dchl. 15081

Ein junges, kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Walramstraße 17, 2 St. h. rechts. 15051

Eine perfekte Köchin und ein feineres Hausmädchen mit den besten Empfehlungen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. Juli Stelle. Näh. Parkstraße 26, Bel-Etage. 15040

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Geisbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 15041

Eine ältere Person, welche gut nähen kann, sucht Stelle als Haushälterin oder als Pflegerin bei einer Dame. Näheres Schulgasse 10, 2. Etage. 15029

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei größeren Kindern. Näheres Adlerstraße 51, 2. Stock. 15036

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Walramstraße 2, 3 Stiegen hoch. 15027

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 67, eine Stiege hoch. 15017

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Nerostraße 24, 1 Stiege hoch. 15033

Ein junges, will. Mädchen vom Lande, das ein Jahr hier gedient hat, sucht Stelle. N. bei R. Harz, Röderstraße 26. 15032

Eine angehende Jungfer, geübt im Kleider- und Putzmachen, wie im Frisiren und in allen übrigen Handarbeiten, sucht Stellung. Näheres Neugasse 15, 3 Stiegen hoch bei Fr. Berg. 15047

Ein feineres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch links. 15072

Ein einfaches, gewandtes Mädchen wünscht des Tages über eine Stelle bei Kindern, am liebsten bei Fremden. Näh. Goldgasse 8, Vorderhaus. 15091

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 22, 2 Stiegen hoch links. 15070

Ein Mädchen, in der Küche und allen Hausarbeiten erfahren, sucht zum 15. Juni eine Stelle, am liebsten nach auswärts. Näheres Rheinstraße 21, 3 St. hoch. 15077

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht in einer stillen Haushaltung Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Wilhelmplatz 6. 15078

Ein Mädchen, das feinstädtisch kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 34 im Hinterhaus. 15078

Ein reinliches, williges Mädchen sucht zum baldigen Eintritt Stellung und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Adlerstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen h. 15101

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Langgasse 48, 3 St. 15099

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres bei Schmied Stemmler, Hochstraße 26. 15092

Ein anständiges Mädchen sucht auf 6. Juni Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Stiftstraße 10, 1 Tr. hoch. 15116

Ein anständiges Mädchen, das in aller Arbeit erfahren ist, sucht auf gleich Stelle. Näh. Albrechtstraße 9, Part. 15119

Eine feinstädtische Köchin mit sehr guten Zeugnissen wünscht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 55, Part. links. 15117

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näheres Hellmundstraße 3, Hinterhaus; daselbst sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen und Putzen oder eine Stelle in einem Hotel zum Spülen. 15115

In einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäfte wird für einen jungen Mann eine Stelle als Verkäufer gesucht. Franco-Offerten unter W. E. 77 an die Exped. d. Bl. erb. 14919

Ein erfahrener Schneider sucht für einige Monate eine Stelle. Näh. Exped. 14939

Ein Junge vom Lande, 14—15 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 15018

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Frankfurterstraße 4. 15011

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht. Näheres Langgasse 30, eine Stiege hoch. 13980

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 St. 14484

Eine Köchin zum 1. Juni gesucht Kapellenstraße 16, I. 13905
 Gesucht für hier eine geübte, gebildete Person (evangel.), welche die Pflege zweier Kinder (2½ und 3½ Jahre) selbstständig zu übernehmen hat. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellen erforderlich. Offerten unter H. B. richtet man an die Exped. d. Bl. 14574

Ein starkes, anständiges Mädchen, welches der feinstädtischen Küche selbstständig vorstehen und perfekt bügeln kann, wird gesucht Elisabethenstraße 15. 14794

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7763

Ein Mädchen, welches melken kann, wird für Haus- und Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 14974

Gesucht ein geübtes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein gleiches für Kinder. Nur solche mit guten Empfehlungen finden Berücksichtigung. Näheres Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2. 14935

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schulberg 6, II. 14783

Gesucht eine Weißköchin und ein Spülmädchen. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 15030

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, wird gesucht Wellrichstraße 27, eine Treppe hoch. 15028

Ein in der Haushaltung und der Pflege kleinerer Kinder erfahrenes Frauenzimmer, nicht unter 30 Jahren, wird gegen guten Lohn nach auswärts gesucht. N. Draniensstr. 12, II. 15019

Gesucht ein junges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Häfnergasse 12. 15010

Ein braves Mädchen (evangelisch), welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf 1. Juni gesucht Albrechtstraße 29 im 1. Stock. 15026

Ein junges Mädchen gesucht Walramstraße 33. 15097

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen hohen Lohn zum 1. Juni gesucht verlängerte Parkstraße 1. 15052

Ein braves Dienstmädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht und auch mit Kindern umzugehen versteht, wird gesucht Schulgasse 10, 1 Stiege hoch. 15085

Hellmundstraße 27b wird ein Mädchen vom Lande für alle Arbeiten gesucht. 15022
 Ein sauberes Mädchen gesucht Saalgasse 10. 15056
 Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen wird gesucht Philippsbergerstraße 4. 15104
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Oranienstraße 14, 1. Stod. 10595
 Eine gefezte Person, welche selbstständig feine kochen kann, wird auf 1. Juli gesucht. R. Schwalbacherstraße 39, Part. 15107
 Gesucht ein feineres Hausmädchen mit guten Kenntnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Näh. Parkstraße 31a von 8—11 Uhr. 15109
 Agentur-Gehülfe, welcher gr. Bekanntschaft besitzt, im Aufnehmen von Versch. bewand., gesucht. Off. unter A. 42 postlagernd hier erbeten. 14581

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges Tuch- und Waaßgeschäft kann ein ordentlicher Junge als Lehrling eintreten. Näh. Exped. 8510
 Tüchtiger Rockarbeiter, sowie ein Tagschneider werden gesucht bei R. Pollack & Co., Langgasse 10. 14819

Gesuch, Maschinenbau betreffend.

Maschinenfabrikant oder Mechaniker gesucht, der bereit ist, eine Anzahl kleinerer und mittelgroßer Maschinenteile zu Versuchszwecken rasch und exact nach Zeichnung anzufertigen. Offerten unter H. B. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14907
 Ein tüchtiger Schreiner (Anschlagger) wird gesucht bei Louis Hansohn. 14720
 Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 25. 11185
 Ein Tapeziererlehrling gef. J. Weiss, Adlerstr. 29. 13026
 Lehrling sucht L. Jaeth, Friseur, Bahnhofstr. 14. 14863
 Ein Tapezierer-Gehülfe gesucht Feldstraße 25. 15048
 Ein Hansbursche sofort gesucht. Näheres Expedition. 15079
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht. Näheres bei R. Neumann, Bäcker, Webergasse 41. 15089

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Das Nassanische Mieth-, Pacht- und Gefinderecht, 3. Aufl., ist zu 1 Mt. in Ad. Gestewitz' Verlag, Nicolaistr. 10, sowie in allen Wiesbadener Buchhandl. z. h. 14000

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Ein Arzt sucht eine, in einem der höheren Stadttheile gelegene, vom Centrum nicht zu weit entfernte, unmöblierte Wohnung von 7 Zimmern (womöglich Parterre) mit Garten auf 1. October jährweise zu mietzen. Anzumelden in der Restauration der Frau Engel, Langgasse 48. 15013

Wohnung gesucht.

Zum ersten October d. Js. sucht ein kinderloses Ehepaar eine unweit der Curanlagen belegene, sonnige Wohnung von 4—5 Stuben nebst Kubehör, Bel-Etage, im Preise von 1200 bis 1500 Marl. Gefällige Offerten werden schleunigst erbeten unter der Adresse: „Wohnung“ postlagernd. 15133

Für 1. Juni ein unmöbliertes Zimmer von einer soliden Person gesucht. Näheres Expedition. 15100

Auf 1. October d. Js. wird eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit Kubehör gesucht. Ganzes Haus oder hohes Parterre mit Garten resp. Gartenbenutzung bevorzugt. Lage nach Süden oder Westen Bedingung. Die Nähe des Waldes oder der Anlagen wäre erwünscht. Offerten unter R. R. 66 in den nächsten Tagen an die Expedition d. Bl. erbeten. 15171

Ein kleiner Laden mit Wohnung in guter Lage auf gleich zu mietzen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Z. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14371

Angebote:

Abelhaidestraße 15 ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermietzen. Näheres daselbst im 1. Stod. 13956
 Adlerstraße 49, Vorderhaus, eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermietzen. 14963
 Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Kubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Kubehör auf 1. October zu vermietzen. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249
 Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf den 1. October zu vermietzen. 15056
 Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermietzen. Näheres Adolphsallee 12. 796
 Albrechtstraße 25a ist die Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermietzen. Ansehen von 12—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei C. Bechtel, Adolphsallee 21. 9838
 Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Kubehör, zu vermietzen und kann dieselbe sogleich bezogen werden. Näheres im 2. Stod daselbst. 11658

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermietzen. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Kubehör vom 1. Juli d. Js. ab anderweit zu vermietzen. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9683

Biebricherstraße 11

möblierte Zimmer und Pension, auf Wunsch vegetarische Verpflegung. 13297

Bleichstraße 7, Bel-Et., ein gut möbl. Zimmer z. vm. 12057

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst Kubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 10600

Bleichstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

Ecke der Bleich- und Helenestraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermietzen. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Kubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermietzen. 11138

Dokheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Kubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 9055

Dokheimerstraße 8 im Hinterhaus sind 2—3 freundliche Zimmer, eine Treppe hoch, an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermietzen. 14967

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 12899

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis auf 1. Juli z. vm. 13411

Emserstraße 18 im Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche, verschiedenen Mansarden u. s. w. an eine ruhige Familie per 1. October zu vermietzen. Näheres daselbst. 14845

Emserstraße 38, 1. Stod, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermietzen. 1957

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u. sofort zu vermietzen. 9315

Geisbergstraße 10, 1., möbl. Zimmer zu vermietzen. 13907

Frankfurterstraße 10

ist vom 1. Juni d. J. ab die Bel-Etage mit oder ohne Möbel anderweit zu vermieten. 11300

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Parterre-Wohnung sofort, sowie eine kleine Frontspitze auf 1. Juli zu vermieten. 15105

Häfnergasse 19 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 14542

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9178

Herrngartenstraße 7, Hinterbau, ist ein Zimmer, zum Unterstellen von Möbel geeignet, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 27, Parterre. 14426

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Hirschgraben 5 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14508

Jahnstraße 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von 3 Zimmern u. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 8853

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. vm. 1439

Jppel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 11849

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 15103

Karlstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres Kirchgasse 23. 13969

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12138

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. p. 1. Juli z. verm. 10321

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder geteilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 13103

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möblierte Parterre- wie Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15021

Louisenstraße 41, Part., möbl. Zimmer zu verm. 14901

Mauritiusplatz 6 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14516

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 12792

Villa Neuberg 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 13131

Ecke der Nicolaß- und Herrngartenstraße No. 2 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 10553

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9-11 und 2-5 Uhr. 9913

Platterstraße 1a (nahe der Schwalbacherstraße) ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon incl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Weiter ist daselbst in dem Hintergebäude eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13757

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10940

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Viegner, Mauergasse 13. 11076

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 14838

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 13200

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 48 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Veranda und Zubehör per 1. October c. zu vermieten. Näheres daselbst, 1 Stiege hoch, von 3-5 Uhr. 12504

Rheinstraße 50 sind zwei neuhergerichtete Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, sofort zu verm. Näh. Parterre. 10942

Rheinstrasse 62 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. 3 St. h. 11657

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Vorm. 11491

Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13199

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11072

Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 6-7 Zimmern, 2 Küchen und allem Zubehör, seit 15 Jahren von einer Familie bewohnt, mit herrlicher Aussicht und Gartenbenutzung, ganz oder geteilt, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12796

Ecke der Röder- und Nerostraße 39, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12221

Schillerplatz 1, Hinterh., ist eine Wohnung mit 2 Ställen, auch ein kleiner Weinkeller, auf gleich zu vermieten. 11456

Schwalbacherstraße 5 eine Mansarde auf 1. Juli z. vm. 15068

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11804

Villa Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, Balkon, billige Preise. 13023

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 oder auch 10 Zimmern u. zu vermieten. 14781

Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14067

Tannusstraße 36, 3. St. 1., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 6552

Walmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14382

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant eingerichtet, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Part. 15155

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 7962

Walramstraße 25a ist ein Mansordzimmer zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 14961

Wellrichstraße 1 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11880

Balramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Wellrichstraße 33, Part., gut möbliertes Zimmer zu 18 und 12 Mark zu vermieten. 11803

Wellrichstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Wellrichstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528

Wellrichstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9537

Wellrichstraße 46 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, Balkon, getheilt, auch zusammen, sofort zu vermieten. 13739

Näheres bei Herrn Kunz daselbst. 13739

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Das Hans Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. 10019

Näheres daselbst. 10975

Eine Wohnung zu vermieten Blatterstraße 16b. Ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. Näheres Langgasse 45 im Friseurladen. 11508

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise auf mehrere Monate zu vermieten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12582

Wohnung,

möbliert, 4 Zimmer und Küche, nahe am Kurhaus, zu vermieten. Näheres Expedition. 12884

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu vermieten Heinenstraße 1, 2 Stiegen hoch rechts. 11238

Ein möbl. Zimmer (außerhalb) billig zu vermieten. Näheres bei Ad. Schödel, Ofenfabrik, Dohheimerstraße 51a. 12950

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1. St. 12959

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Kofst ist zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 13081

Für Pensionäre oder Kranke.

Eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. auf der Wellrichmühle. 12968

Eine schön möblierte Bel-Etage nebst Küche, Zubehör und Badezimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13136

Zu vermieten (wegen Abreise) eine schöne Frontspizwohnung in seinem, ruhigen Hause an stille Leute ohne Kinder. Preis 300 Mark. Näheres Expedition. 13147

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 13215

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich an einen anst. Herrn auf längere Zeit zu vermieten Dambachthal 2. Einzufragen von 2-5 Uhr. 10309

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße No. 39, 1. Etage links. 1453

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 11, 2 St. 15194

Möbliertes Zimmer und Mansarden mit sehr guter Kofst und Pension bei gebildeter, norddeutscher Familie; wird sehr empfohlen. Näh. „Sächsischer Bazar“, Ellenbogeng. 11. 14785

Möbliertes Zimmer mit Pension Weisbergstraße 4, 2 Tr. 15042

Eine kleine Wohnung zu vermieten Dohheimerstraße 20. 15024

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Emserstraße 16, II. 15084

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 31, Bel-Etage, Ecke der Langgasse. 15066

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 45. 15098

Ein einf. möbl. Zimmer billig zu verm. Dohheimerstr. 12, II. 15140

2-3 elegant möbliertes Parterre-Zimmer und Küche sofort zu vermieten Friedrichstraße 5b. 15069

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstr. 3. 15074

Eine Wohnung von zwei Stuben, Küche und Keller ist auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten Nerostraße 12. 15125

Ein gut möbliertes, freundliches Zimmer (mit oder ohne Cabinet) event. auch unmöbliert zu verm. Webergasse 39, 2. Stock. 15185

Eine möbl. Mansarde ist zu vermieten Friedrichstraße 28. 15187

Eine schöne erste Etage mit Balkon auf 1. Juli zu vermieten Stifstraße 18a. 15169

Ein möbl. Zimmer billigst zu verm. Frankenstraße 9, I. 1. 15158

In der Nähe des Kurhauses ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15084

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Marktstraße 34. 15110

Ein freundliches Zimmer (monatlich 12 Mark) zu vermieten Röderstraße 11, 2. Stock. 15143

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 15154

Nähe der oberen Rheinstraße ist ein freundliches, lustig gelegenes möbliertes Zimmer an eine Dame oder Schülerin mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 15118

Möbl. Zimmer und möbl. Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 39, 1 Stiege rechts. 15142

Der Anzwaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Wellmündstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Neugasse 15, „Zum Mohnen“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489

Große Burgstraße 16 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. 11615

Näheres bei C. Acker. 13082

Ein schöner Lagerraum zu verm. Schwalbacherstr. 3. 15083

Taunusstraße 6 ein geplätteter Lagerraum zu verm. 15083

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 1475

Stellenlose Mädchen erhalten Schlafstelle mit und ohne Kofst Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

1 Arbeiter findet Kofst u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 15083

Biebrich a. Rh.

Rathhausstraße 3 ist eine geräumige, abgeschlossene Wohnung, bestehend in 4 ev. 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, schöner Garten dabei, zu vermieten. Näheres Armenruthstraße 20. 15179

Zwei Damen finden gute Pension, angenehmen Aufenthalt in einer norddeutschen Familie in der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße. Näh. Exped. 12205

Sommer = Pension auf Hof Weisberg für Familien und 13880

Ein zelne wieder eröffnet.

Federn und Spitzen werden gewaschen und gefärbt.
Aug. Dienstbach, Seirnmühlgasse 1.
 NB. Früher im Geschäft der Madame Seel thätig. 13303

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Menonit“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7½ Uhr: Grosses Gartenfest, Doppel-Concert, Illumination des Curparks, electrische Beleuchtung, grosses Feuerwerk. Nach demselben: Ball in sämtlichen Sälen.
Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Mai.

Geboren: Am 23. Mai, dem Rechtsconsulenten Heinrich Heller e. S., N. Wilhelm. — Am 22. Mai, dem Diener Octavio Bareschi e. T., N. Rosalie Gertrude. — Am 21. Mai, dem Tagelöhner Johann Philipp Jung e. S., N. Karl.

Aufgeboren: Der Privatier Karl Anton Rüb von Mainz, wohnh. dahier, vorher zu Mainz wohnh., und Katharine Elisabeth Caroline Bongert von hier, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 26. Mai, der Bäckerhülfe Philipp Peter München von Heppenheim, Gröb. Hess. Kreises Worms, wohnh. dahier, und Bertha Margarethe Marie Brand von Schierstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Mai, Louise, geb. Göbel, Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Ritter, alt 33 J. 6 M. 5 T. — Am 25. Mai, der Rentner Julius Gildner, alt 59 J. 11 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 16. Mai, dem Rutscher Carl Reinhold Seifert e. S. — Am 17. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Böh e. T. — Am 17. Mai, dem Clementarlehrer Christian Wilhelm Christ e. T. — Am 18. Mai, dem Bäckermeister August Gotta e. T. — Am 18. Mai, dem Tagelöhner Peter Stamm e. S. — Am 19. Mai, Henriette (unehelich). — Am 22. Mai, dem Fabrikarbeiter Philipp Wilhelm Meyer e. T. — Am 24. Mai, dem Fußgänger Richard Heintzel e. S. — Berehelicht: Am 19. Mai, der Maurermeister Karl Adam Winkler von hier, wohnh. dahier, und Anna Philippine Magdalene Haberstock von hier, wohnh. dahier. — Am 19. Mai, der Tagelöhner Johann Karl Schmidt von Bernbach, Amis Idstein, wohnh. dahier, und Anna Maria Pauline Bawrzinel aus Bries, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 18. Mai, der Tagelöhner Philipp Pfeffer von Fintben, alt 71 J. — Am 20. Mai, Margarethe, geb. Hessinger, Ehefrau des Tagelöhners Jacob Brodrecht, alt 58 J. — Am 22. Mai, Elisabeth, geb. Zimmermann, Ehefrau des Hufschmieds Eduard Berch, alt 37 J.

Dokheim. Geboren: Am 22. Mai, dem Maurer Friedrich August Koffel e. T., N. Philippine Wilhelmine Rina. — Gestorben: Am 18. Mai, Johanna Friederike, geb. Jäger, Wittwe des Königl. Oberförsters Ludwig Gulner, alt 68 J.

Sonnenberg und Rambach. Gestorben: Am 22. Mai, Karl, S. des Bürgermeisters Wilhelm Mayer zu Rambach, alt 5 J. 9 M. 16 T. — Am 22. Mai, der Schreiner Franz Wagner zu Rambach, alt 66 J. 6 M. 11 T. — Am 23. Mai, der Handelsmann Gottschall Heilmann zu Sonnenberg, alt 90 J. 5 M. 23 T. — Am 23. Mai, Karoline, geb. Jekel, Ehefrau des Landmanns Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg, alt 31 J. 3 M. 11 T.

Bierstadt. Geboren: Am 17. Mai, e. unehel. S., N. Ludwig. —

Am 17. Mai, dem Maurer Friedrich Konrad Stiehl e. T., N. Karoline. — Am 19. Mai, e. unehel. T., N. Wilhelmine. — Am 21. Mai, e. unehel. S., N. Wilhelm. — Aufgeboren: Der Handelsmann Jacob Ballach von Schiefbahn, Kreises Gladbach, wohnh. daselbst, und Margarethe Goldschmidt von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Mai, Marie Katharine, geb. Hohl, Wittve des Seinenwebers Philipp Konrad Rafter, alt 68 J. 6 M. 1 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Mai 1883.)

Adler:
 Rehrmann, Kfm., Pforzheim.
 Pückler, Kfm., Hamburg.
 Schmidt, Dr. m. Fr., Hannover.
 Laysse, Kfm., St. Goarshausen.
 Friedrich, Kfm., Leipzig.
 Krebs, Kfm., Berlin.
 Fastenrath, Dr. m. Fr., Köln.
 Körwer, Kfm., Düsseldorf.
 Hesse, Fabrikbes., Hedderheim.

Alteessal:
 Mathias, Pfarrer, Düren.
 Rühle, stud. phil., Zerbst.

Bären:
 Bischoff, 2 Hrn., Dürkheim.
 Wagner, m. Fr., Kassel.
 Hirschhorn, m. Fr., Niprow.

Belle vue:
 Hartmann, London.
 Suter, Fr., London.

Hotel Block:
 Wattenberg, m. Fr., New-York.
 Ingham, Fr., New-York.
 Ingham, New-York.
 Kange, Fr. m. Tochter, Holland.

Zwei Bücke:
 Adler, Dresden.

Cölnischer Hof:
 Hoffmann, Fr. Gutsb. m. Tocht., Marburg.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
 Egly, Bürgermeist., Oppenheim.
 Hubert, Notar, Oppenheim.

Eisenbahn-Hotel:
 Brayord, Brüssel.
 Niltner, Rent., Kassel.
 Grote, Kfm., Mainz.
 Müller, Kfm., Karlsruhe.

Engel:
 Lenschow, Kfm., Berlin.
 Vibrans, Fr. m. 2 Töchtern, Braunschweig.

Europäischer Hof:
 Schulz, Fr., Stuttgart.

Grüner Wald:
 Rauch, Kfm., Köln.
 Kempf, Mainz.
 Pannenberg, Kfm. m. F., Groningen.
 Strüding, Fr. m. Sohn, Fürth.
 Fitz-Gerald, Fr. Rent. m. Fam., London.

Vier Jahreszeiten:
 Wolff, Kfm., Breslau.
 Neess, Schweden.
 v. Tsing, Baron, Schl. Oranienstein.

Kaiserbad:
 Kramer, Kfm. m. Fr., Suhl.
 Ginsberg, Fr. Rent., Berlin.

Goldene Kette:
 Theis, m. Fr., Saargemünd.
 Scheuermann, Fr., Saargemünd.

Weisse Lilien:
 Herwig, Fr., Höringhausen.
 Staiger, Kfm., Frankfurt.

Villa Nassau:
 Mikhaloff, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
 Schöller, m. Fr., Düren.
 Wetzlar, Düren.
 Arus, m. Fr., Remscheid.
 zu Solms-Laubach, Graf m. Fr., Strassburg.

Curanstalt Nerothal:
 Ermarth, Fr., Mölsheim.
 Bing, Kfm., Frankfurt.
 Schwiager, Lieut., Mainz.

Nonnenhof:
 Emmel, Kfm., Mannheim.
 Kuhlmann, Kfm., Elberfeld.
 Demrath, Kfm., Elberfeld.
 Höbel, Dr. m. Fr., Berlin.
 Schüth, Marburg.
 Zausen, Stud., Marburg.

Hotel du Nord:
 Exner, Fabrikbes. m. Fr., Forst.
 Hammer, Fabrikbes., Forst.
 Mellmer, Kfm., Prag.

Hotel du Parc:
 Kuping, m. Fr., Witten.

Pariser Hof:
 Högestedt, Kfm., Stockholm.
 Wykström, Kfm., Stockholm.

Rhein-Hotel:
 v. Polenz, Amtshauptm. m. Fr., Annabach.
 Wright, Kfm. m. Fr., Glasgow.
 Butz, Rent., Schönebeck.
 Blodgett, m. Fr., New-York.
 Swinley, Fr., London.
 Fullerton-Beatson, Dr. m. Fam., London.

Winstow, Rent. m. Fr., Brighton.
 Eller, Baumeist. m. Fr., Berlin.
 Gerioke, Consul m. T., Hamburg.
 Williams, Rent. m. Fr., Edinburg.

Römerbad:
 Rudolf, Fr., Götta.
 v. Delhaes, m. Fr., Borowko.
 Walter, m. Fr., Zwickau.
 Heilmann, Fr., Königsberg.
 Behrens, Fr. m. Gesellschafterin, Mannheim.
 Siebert, Fr., Mannheim.
 Wolter, Kfm., Magdeburg.

Rose:
 Schweitzer, New-York.

Schützenhof:
 v. Holzschuher, Fr., Nürnberg.
 Immich, Fr., Berlin.
 Cäsar, Fr., Neuwied.

Spiegel:
 Löwenheim, Berlin.
 Hecht, Kfm., Würzburg.
 Kappes, Fr., Altheim.
 David, Fr. m. Tochter, Berlin.
 Schneider, Berleburg.

Stern:
 Andrae, Ing. m. Fam., Wien.

Taunus-Hotel:
 Dähnert, Gutsbes., Posen.
 v. Cosenil, Hauptm., Posen.
 Fröbel, Kfm., Hirschberg.
 Löb, Buchhändler m. Fr., Apolda.
 Aronstein, Kfm., Brüssel.
 Munthe-Betziesch, Schweden.
 Lohmeyer, Schulrath Dr., Frankfurt.

Hotel Weiss:
 Friedrichs, Rent., Veoeg.
 Knauff, Kfm. m. Fr., Hersfeld.
 de Sumette, Fr., London.
 Thon, Kfm., Hamburg.

In Privathäusern:
 Taunusstrasse 9:
 Gronewey, Ziegenberg.
 Göttermann, Fr., Cincinnati.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

Verkaufsstellen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) P. Enders, Wilhelmstraße 32; 4) G. Mades, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Wilhelmstraße 28; 6) F. Urban & Co., Langgasse 11; 7) W. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schütz, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Fleischstraße 8; 10) D. Unterkirch, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Kumpf, Webergasse 40; b. im Land: 1) Peter Herborn in Dohheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 26. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746.2	744.9	746.6	745.90
Thermometer (Reaumur) .	12.0	20.4	14.0	15.47
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	4.70	4.03	4.79	4.51
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84.1	87.7	73.1	84.97
Windrichtung u. Windstärke	N.W. still.	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	0.4	—
Mittags und Nachmittags etwas Regen.				
27. Mai.				
Barometer *) (Millimeter) .	748.2	750.1	753.2	750.50
Thermometer (Reaumur) .	11.6	14.6	10.2	12.13
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	4.97	4.00	3.84	4.27
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92.1	58.1	79.7	76.63
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	37.7	—
Nachts, Frühe und Vormittags Regen.				

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 26. Mai 1883.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.60 bz.
Dalaten 9 65 G. u. f.	London 20.51 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 21—25 "	Paris 81.10—15 bz.
Sovereigns 20 40—45 "	Wien 170.70 bz.
Imperialen 16 78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 20—23 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Commerfrische.

(Schluß.) Eine satzungsgemäße Plauderei.

Wer nur viel Geld hat und eine Villa besitzt oder mieten kann, der kann sich auch in dem schlechtesten Landaufenthalte mit allen Bequemlichkeiten unserer verfeinerten Kultur umgeben. Wer aber mit seinen Mitteln haushalten muß, sieht sich genöthigt, seine schöne, lustige Stadtwohnung um der Erholung und Gesundheit willen — wer laßt da? — mit einer feuchten, niederen, dumpfen Bauernstube zu vertauschen, deren Fenster auf einen Düngerhaufen sehen und in der man, besonders an Regentagen, wie in einem engen Pferch vegetirt. Ein solcher Unglücklicher ist sammt seiner Familie der Discretion — ich sollte sagen: der Indiscretion — der biedereren Landleute erbarmungslos überantwortet. Was das heißt, weiß Jeder, der es schauernd miterlebt hat. Die biedereren Landleute machen es nur zu häufig wie schlechte Impresari, die für hohe Preise wenig oder gar nichts bieten. Aber — und das ist das Verwünschte daran — sie finden ihre Rechnung dabei, Dank unserer Verfeinerheit, Sommers über auf dem Lande zu sein. Ohne Landaufenthalt thun wir's nicht, und der Mopsus oder Menallas von Finkenborf oder Ochsenau vermiethet uns einen Pferch als Sommerquartier und denkt sich dabei in seinem Latein: Habeant aibi!

Am meisten leidet unter dem Fluche dieses Verhängnisses der arme Familienvater. Nicht nur, daß er das Obium eines mißglückten Landaufenthaltes ganz allein auf seine ohnedies überbürdeten Schultern nehmen muß (hat seine theuere Ehehälfte denselben ursprünglich ausgeführt, dann

erst recht! denn die Frauen sind immer unschuldig), so hat er auch den ganzen Frühling, Sommer und Herbst nur Noth und Plage von der sogenannten Villeggiatur. Da er täglich in der Stadt zu thun hat, muß er entweder in der Woche ganz drin bleiben und ein einsames Garçonleben führen, und kann bloß an Sonn- und Feiertagen zu seiner Familie; oder er muß täglich hin- und herfahren. Dies letztere Bagabundenthum muß man erlebt haben, um seine Schrecknisse voll zu würdigen. Eine Verschärfung ist in dem Falle gegeben, daß die Sommerfrische nicht an der Eisenbahn liegt und der beklagenswerthe Ehegatte und Familienvater etwa vor Sonnenaufgang aus den Federn muß, um eine Stunde bis zum nächsten Bahnhofe zu marschiren und den Morgenzug nicht zu veräumen. Daß bei dieser Gelegenheit die Mägde mit dem Frühstücke häufig nicht fertig werden oder einen an hochgradiger Schwäche leidenden Kaffee dem gekehrten Hausherrn vorsetzen, ist schwer zu vermeiden. Wo seid ihr, angenehme Wintermorgen, wo wir am Frühstückstische mit Frau und Kindern (die natürlich jetzt im Sommer auf dem Lande noch schlafen) vor dem Bureau behaglich die Zeitung lasen? Jetzt heißt es, gleich nach hinabgestürztem Frühstücksgelächter, oder zur Abwechslung auch nüchternen Magens, was sehr gesund sein soll, eine frische, fröhliche Morgenwanderung in turnerischem Dauerlauf unternehmen, sich dann in einem zugigen Wagon einen kleinen Rheumatismus holen, in der Stadt angekommen sich von einem schwerfälligen Omnibus weiter verfrachten lassen und schließlich im Bureau, das man trotz alledem zu spät erreicht, von bedeutungsvollem Räuspern und Naserümpfen seines Chefs empfangen werden, falls dieser vor lauter Landaufenthaltsschmerzen nicht selbst zu spät kommt. Nach dem Bureau einsames Mittagessen in irgend einem Gasthause. Nach dem Speisen stand sonst ein Mittagschläfschen auf dem Programm. Das streichen wir natürlich, denn wir müssen mit dem vollen Magen und mit schweren Beinen in der Mittagsstunde auf den Bahnhof, um wieder hinaus zu dampfen in den Schoß der harrenden Familie. Müde und abgebeht langen wir draußen an und suchen nach kurzem Gespräch und kurzer Abendtafel unser Lager, um am nächsten Morgen die unselige Wanderung von vorne zu beginnen.

Aber — man war auf dem Lande!

Dies Bewußtsein ist eigentlich das Einzige, was man im Herbst nach der Stadt zurückbringt. Dasselbe ist freilich etwas werth. Im Frühlinge, nach dem langen Winter, waren uns die Stadt und ihre Genüsse langweilig geworden. Nun, nach der Rückkehr aus dem sommerlichen Exil, sind sie uns wieder neu. Die segnende Macht des Gegenjahres, die das Alte neuet und Verlehtes wiederherstellt, hat sich auch hier wieder bewährt. Und wir reden uns überdies ein, daß es auf dem Lande so schön war. Wir haben es überstanden, und es ist eine alte, psychologische Erfahrung, daß wir aus dem Überstandenen das Unangenehme austilgen, wie man mit feuchtem Schwamm über die Schrift einer Schiefertafel fährt. Ja, es war schön im Sommer auf dem Lande; selig dünkt uns dann, wo wir wieder an die Stube gebannt sind, das freie Umherstreifen in der würzigen Luft, unter dem blau lächelnden Himmel, und — es bleibt dabei, im nächsten Jahre gehen wir wieder auf's Land!

—rsch.

Aus dem Reiche.

* (Die Kronprinzessin) ist von ihrer Reise nach Italien mit der Prinzessin-Tochter Victoria und den Damen und Herren des Gefolges über Paris am Sonntag Früh in das „Nene Palais“ bei Potsdam zurückgekehrt.

* **Deutscher Reichstag.** (86. Sitzung vom 26. Mai.) Nachdem die Urlaubsgesuche der Abgg. Frhr. von und zu Brenken und Lang (Rehlheim) unter verschiedenen Urlaubsbewilligungen verweigert worden sind, wird heute im Reichstage der Bericht der Reichsschulden-Commission der Rechnungs-Commission überwiesen. Die dritte Berathung des Krankencassen-Gesetzes wird fortgesetzt und §. 11 mit einer unwesentlichen Aenderung genehmigt. §. 12 wird ebenfalls mit geringen Änderungen genehmigt. — Vor der Abstimmung über §. 13 bezweifelt der Abg. Girsch die Beschlussfähigkeit des Hauses. Die Auszählung ergibt 210 anwesende Abgeordnete. — Abg. v. Minnigerode rügt das Vorgehen des Abg. Girsch als einen Mißbrauch der Geschäftsordnung. — Abg. Girsch erwidert: „Als er den Antrag gestellt habe, sei das Haus beschlussunfähig gewesen; erst während des langamen Namensaufrufs seien noch Mitglieder herbeigeholt worden.“ — Die weitere Berathung führt bei den einzelnen Paragraphen zu mehr oder minder eingehenden Debatten, deren Resultat jedoch wesentlich, abgesehen von vielfach nur redactionellen Änderungen, die Aufrechterhaltung der Beschlüsse zweiter Lesung ist. Um 5 1/2 Uhr wird die Sitzung vertagt. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Dritte Berathung des Krankencassen-Gesetzes. Dieselbe soll am Montag in einer Abend Sitzung beendet werden.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom

26. Mai.) Das Haus legte die zweite Beratung der Substitutionsordnung bei §. 22 fort. — Graf Wilhelm Bismarck widerlegt die Einwände gegen seinen Antrag. — Reg.-Commissar Kurlbaum weist nochmals die Undurchführbarkeit des Antrags nach. — Abg. Seehusen befürwortet den Antrag des Grafen Bismarck als einen Schutz gegen die Ausbeutung des bauerlichen Grundbesitzes durch das wuchernde Capital. — Abg. Köhler erkennt das Gute des Antrags an; derselbe sei aber eine Correctur des Grundbuchs, nicht der Substitutionsordnung. — Nachdem Abg. Munkel den Antrag abermals bekämpft hat, wird derselbe mit großer Mehrheit abgelehnt. §. 22 wird unverändert angenommen; ebenso die §§. 23 bis 57 nach unerheblicher Debatte über einen zum §. 57 vorliegenden Antrag des Grafen Wilhelm Bismarck, dahingehend, die vertragmäßigen Verschärfungen des Schuldverhältnisses abzuschneiden; derselbe wird von der Regierung bekämpft und abgelehnt. Die §§. 57–201 werden angenommen. §. 201 fest den Einführungstermin auf den 15. September 1883 fest. — Abg. Munkel beantragt den 1. Juli 1884, Abg. v. Beaulieu-Marconnay den 1. November 1883; der Justizminister befürwortet den letzteren Termin, da es unmöglich sei, das Gesetz bis zum 15. September fertigzustellen. Das Haus legt den Einführungstermin auf den 1. November 1883 fest. Die übrigen Paragraphen werden nach unerheblicher Debatte erledigt. In zweiter Beratung wird das Kostengesetz zum Substitutionsgesetze unverändert genehmigt, ebenfalls mit der Verlegung des Einführungstermins auf den 1. November. — Regierung-Commissar Rüdorff erklärte, die Regierung werde dem Gesetze in der Fassung der Commissionsbeschlüsse, welche einen Einnahme-Ausfall von 7–800,000 M. bedingen, nur dann zustimmen, wenn zu erwarten sei, daß das Haus den Vorschlägen auf Erlass des Ausfalles entgegenkomme. Am Montag findet die dritte Lesung der beiden Entwürfe und die Beratung des Entwurfs über das Staatsschuldbuch statt.

* (Eine Übung im Festungskriege), wie sie in den Vorjahren in Polen, Danzig u. s. w. stattgefunden hat, soll in diesem Jahre in Coblenz abgehalten werden. In applicatorischer Manier, unter gleichzeitiger Markierung von Arbeiten im Terrain, wird der Gang einer eventuellen Belagerung der Festung in getheilten Gruppen der Offiziere für den Angriff, resp. für die Vertheidigung durchgenommen und zur Darstellung gebracht. Die Übung beginnt am 1. October d. J. und ihre Dauer ist auf 14 Tage festgelegt. Eine größere Zahl von Offizieren aller beim Festungskriege beteiligten Waffen wird an derselben teilnehmen.

— (Nachsendungs-Gebühr.) Wie man hört, ist für die Zurücklangung der in Briefen und Eisenbahnzügen der Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen zurückgelassenen Gegenstände die Anordnung getroffen, daß für die Nachsendung solcher aufgefundenen Sachen von der Auffindungs- nach der von dem Eigenthümer angegebenen Bestimmungsstation eine feste Gebühr von 50 Pf. erhoben werden soll. Die Wiedererlangung kann entweder unter Benutzung der vom Stationsvorsteher unentgeltlich abzugebenden Anmeldeformulare oder durch Bahn-telegramm bewirkt werden. Wenn der Bahnverwaltung die Abfassung des Telegramms überlassen wird, so wird eine feste Gebühr von 50 Pf. bezahlt, wünscht aber der Reisende das Telegramm selbst abzufassen und aufzugeben, so hat er die tarifmäßige Telegraphengebühr zu zahlen.

— (Paketsendungen nach Amerika.) Neuerer Bestimmung zufolge muß jeder Postpaketsendung nach den vereinigten Staaten Amerikas eine Rechnung (Factura) beigelegt sein. Uebereinstimmend der Werth der Sendung 390 M. (475 Fr.), so bedarf diese Rechnung der Beglaubigung durch einen Consul der Vereinigten Staaten, während in anderen Fällen die Unterscheidung der Rechnung durch den Absender genügt. Betreffs der Höhe der in New-York zur Verrechnung gelangenden Zollhaus- und Expeditionskosten ist nichts geändert worden.

* (Deutsches Fortwaisenhaus.) Für die zum Andenken an die Silberhochzeit des deutschen Kronprinzenpaares begründete Fortwaisenhaus-Stiftung für Edle königlicher, kommunaler und privater Fortwaisen sind circa 18,000 Mark eingegangen, welches Kapital zinsbar und sicher angelegt ist. Das Kronprinzenpaar, dem die Stiftung bereits überreicht ist, hat die Protection darüber huldvoll angenommen. Es wird jetzt allseitig gewünscht, daß das Waisenhaus ein deutsches werden möge, und darum wird bei der Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Jagdschützen-Vereins zu Hannover am 31. Mai c. der Antrag eingebracht worden, der Präsident des genannten Vereins, Fürst Hohenlohe-Langenbourg, möge beim preussischen Ministerium darauf hinwirken, daß das zu Groß-Schönebeck in unmittelbarer Nähe des kaiserlichen Jagdschlosses Hubertusstock zu gründende Fortwaisenhaus allen Fortwaisenknaben Gesamt-Deutschlands erschlossen werde.

— (Genossenschaftswesen.) In Folge des Todes von Schulze-Deitrich haben die Directoren eine Mittheilung an die Genossenschaftsvereine erlassen, in welcher es heißt: 1) Die Stellvertretung des Anwalts bis zum nächsten Allgemeinen Vereinsstage wird dem ersten Secretär der Anwaltschaft, Herrn Dr. F. Schneider, übertragen. 2) Die Anordnungen des verstorbenen Anwalts über seine Vertretung bei den diesjährigen Unterverbandsstagen durch die Herren Dr. Schneider und Parisius werden bestätigt und diese Herren event. zur Zugabe eines dritten Stellvertreters aus den Reihen der Verbandsdirectoren ermächtigt. 3) Die Fortführung des Anwaltsbureaus wird gleichfalls bestätigt. 4) Das Gehalt des Anwalts soll der Wittve derselben einsteilen bis zum 1. October d. J. fortgezahlt werden. 5) Die sämtlichen Begräbniskosten übernimmt die Kasse des Allgemeinen Genossenschaftsverbandes. Die Beschlüsse werden dem nächsten Allgemeinen Vereinsstage zur Genehmigung unterbreitet werden. Außerdem wird eine Commission aus 5 Mitgliedern des engeren Ausschusses gewählt, welche für die Wahl des neuen Anwaltes,

sowie über eine etwaige Gewährung einer Pension an die Wittve unseres Schulze Vorschläge zu machen hat. In die Commission wurde gewählt Bröckst (München), Oppermann (Magdeburg), Hoff (Zürich), Morgenstern (Breslau) und R. Nasse, z. Z. Vorsitzender des engeren Ausschusses.

Vermischtes.

* (Duell.) In Halle a. S., 25. Mai, wurde der Referendar P. von da in einem Duell lebensgefährlich verwundet und starb bald darauf.

* (Die „Dressdener Nachrichten“) bringen in ihrer gestrigen Nummer die Mittheilung: „Unser bisheriger Feuilleton-Redacteur Herr Ludwig Hartmann hat seine Stellung als solcher mit heutigem Tage niedergelegt und scheidet damit aus unserem Blatte.“ ... Nach dem Prozeß, der sich vor dem Dresdener Landgericht abgespielt hat, war die Erklärung allerdings unausweichlich.

— (Die zweite internationale Hunde-Ausstellung) ist dieser Tage in Berlin eröffnet worden und bietet den Freunden dieses Sports eine reiche Fülle des Interessanten.

— (Woher der Name Sect?) Der Ursprung dieser Bezeichnung für den Champagner wird auf Niemand Geringeren zurückgeführt, als auf den größten und genialsten Schauspieler, den Berlin jemals besaß, auf Meister Ludwig Devrient. Eines Abends nämlich, in den zwanziger Jahren, als er im königl. Schauspielhaus den „Falstaff“ in Shakespeares „König Heinrich der Vierte“, eine seiner unerreichten Meisterleistungen, gespielt hatte, trat er, wie immer champagnerburschig, in seine geliebte Stammschneise bei Lutter Wegener ein und fuhr, noch immer im Charakter und mit der Stimme Sir John's den verdunsteten Kellner an: „Mir ein Glas Sect, Schürze? Ist keine Tugend mehr auf Erden!“ Seit jener Stunde verstand man bei Lutter Wegener unter „Sect“ nicht den spanischen Wein, der diesen Namen führt, sondern den gewöhnlichen Champagner. Bald hatte Berlin diesen Namen adoptirt — dann die gesamte Welt deutscher Zunge.

— (Wie durch einfache Bearbeitung Rohstoffe in ihrem Werthe steigen), lehrt am auffallendsten das Eisen. Während der Centner Eisenerz einen Werth von 30 Pf. repräsentirt, kostet ein Centner Roheisen 3 M., ein Centner Gußwaaren 9 M., ein Centner als Stabeisen, 9,9 M., als Blech 11,1 M., als Draht 12 M., als Gußstahl 27 M., in Gestalt von Messerlingen 1500–2100 M. und endlich in Gestalt feiner Uhrfedern 6 Millionen Mark.

— (Electrisches Licht.) Auch im Münchener Residenz-Theater hat die erste Vorstellung bei electrischer Beleuchtung nach Edison's System stattgefunden. Eine wesentliche Temperatursteigerung wurde nicht beobachtet. Die Regulirung des Lichtes wird als vollkommen und die Lichteffekte als brillant bezeichnet.

— (Maßstab für Kinder.) In München werden künftig die Kinder nach der Elle gemessen werden, wenn sie nämlich mit der Pferdebahn fahren wollen. Wie in einer Sitzung des Magistrats bekannt gegeben wurde, sollen in Zukunft, „um dem Publikum entgegenzukommen“, Kinder nicht mehr bis zum Alter von drei Jahren, sondern bis zu einem Meter Größe die Hälfte zahlen. Ein Meßapparat soll in jedem Pferdebahnwagen angebracht, die letzteren also in eine gewisse Mächtigkeit mit einem Mißmaß-Bureau gebracht werden.

— (Ueber die Wintertemperatur in Sibirien) sind neuerdings interessante Daten aufgestellt worden. Hr. Jurgenz erwarb sich das Verdienst, bevor er Jakutsk verließ, dort eine Anzahl von Thermometern an verschiedene Personen auszuheften. Dank dieser Initiative will nunmehr die russische geographische Gesellschaft in einem ihren Interessen dienenden Fachblatt die Ergebnisse der Beobachtungen mit, die einer der Exilirten, Namens Pawloff in Markha in der Provinz Jakutsk, District Wilutsk, während der Monate August bis November des letztverwichenen Jahres anstellte. Es erhellt daraus, mit welcher Geschwindigkeit unter jenen Breitengraden die Kälte überhand nimmt. Im August stieg das Thermometer bis auf 31 Grad Celsius, welche Höhe es am 1. August um 1 Uhr Nachmittags erreichte. Während der zweiten Hälfte des Monats kam es bis auf 14 bis 20 Grad. Der erste Frost wurde in den frühen Morgenstunden der Septembertage beobachtet und schon zu Anfang des October sank das Thermometer Morgens 7 Uhr auf —11 Grad bis —20 Grad. Während der zweiten Hälfte desselben Monats ging es auf —30 bis —35, einmal sogar auf —39 Grad herab. Im November stieg es nicht ein einziges Mal höher als —31 Grad; Morgens 7 Uhr pflegte es zwischen —39 und 50 Grad zu stehen. Um 1 Uhr Mittags, zu welcher Stunde es ein oder ein paar Mal die oben angegebene Höhe erreichte, stand es durchschnittlich zwischen —33 und —42 Grad, worauf es gewöhnlich sehr rasch auf —48 bis —50 Grad herabsank. Ein sibirisches Thermometer, dessen Quecksilberkugel gegen anderthalb Fuß tief unter der Erdoberfläche versenkt war, war mit bemerkenswerther Regelmäßigkeit von den anfänglich gezeigten 7 bis 8 Grad am 1. August auf 0 Grad, am 12. September auf 17, am 17. October auf —2 Grad und am 1. November auf —6 Grad und am 30. November auf —17 Grad gesunken.

— (Kindermund.) „Nun, Karlchen, das freut mich, daß Du so brav zur Schule gehst. Was lernst Du denn in der Schule? Ich möchte es gern wissen.“ — „Ich warte, bis die Magd mich am Nachmittag wieder nach Hause begleitet.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Werra“ von Bremen und „Jaandam“ von Rotterdam am 25. Mai in New-York und „Strasbourg“ von Bremen am 26. Mai in Baltimore angekommen.